

# HEVELLER

Heimatbuchverlag  Brandenburg UG

Beiderseits der Havel - das Heimatjournal für den Norden von Potsdam und Umgebung

15. Jahrgang / Nummer 164 • Juni 2023

Kostenlos an sämtliche Haushalte, sonst Abopreis: 2,00 Euro





**Anja Bebnke**  
 Potsdamer Chaussee 114  
 14476 Groß Glienicke  
 Tel. & Fax 033201/43950  
**Floristik für jeden Anlass**  
 Hochzeitsdekorationen  
 Trauerfloristik  
 und vieles Andere mehr

## Mobile Fußpflege mit med. Hintergrund

**Petra Kopmann**  
**Mobil: 0163 / 832 88 89**

Termine auch für Seniorenheime  
 und Krankenhäuser wieder frei.



**Anzeige  
 im  
 HEVELLER:  
 0178 198 65 20**



*... alles aus Meisterhand*  
**ANDREAS NIEMANN**  
**HEIZUNG & SANITÄR**

Seepromenade 52  
 14476 Groß Glienicke  
**Tel.: 033201-317 35 / Fax: 033201-20 200**



**Glasermeister  
 Marcus Engst**  
 - kreative Glasverarbeitung -  
 - individuelle Beratung und Ausführung -

Spezialverglasung mit Absicherung  
 über die Versicherung möglich

www.glasermeister-engst.de

Glas ■ Fenster ■ Spiegel ■ Bleiverglasung ■ Bilder & Rahmen ■ Insektenschutz  
 einbruchshemmende Verglasung und Sicherheitsbeschläge

Gatower Straße 124 - 126  
 13595 Berlin  
 Tel.: 030 / 36 28 60 01  
 Fax: 36 28 60 03

Öffnungszeiten:  
 Mo.-Fr. 8.30 - 13.00 Uhr  
 15.00 - 18.00 Uhr





## Malermeister

**Torsten Baumgarten**  
 Ringstraße 23  
 14476 Potsdam - OT Neu Fahrland

Tel.: 03 32 08 / 2 12 68  
 Fax: 03 32 08 / 5 15 75  
 Funk: 0160 / 611 54 13  
 E-Mail: baum.garten@gmx.de

- Maler- u. Tapezierarbeiten
- Farbgestaltung
- Fassadenrenovierung
- Fußbodenverlegearbeiten



## Tesche BESTATTUNGEN

Wir von Tesche Bestattungen stehen Ihnen als seriöses  
 und vertrauensvolles Bestattungsunternehmen zur Seite  
 und übernehmen gerne sämtliche Planungen und  
 Aufgaben, um Sie zu entlasten.

Potsdamer Chaussee 12  
 14476 Potsdam, OT Groß Glienicke  
 Tel.: 033 201 / 50 56 90  
 Mobil: 0179 / 40 40 166  
 E-Mail: info@tesche-bestattungen.de  
**www.tesche-bestattungen.de**

Topeliusweg 73 C  
 14089 Berlin-Spandau



Wir fangen Sie auf

## Psychotherapeutische Privatpraxis

**Dipl.-Psych. Yvonne Bendiks-Lenschow**  
 Psychologische Psychotherapeutin (TP)

---

Am Wiesenrand 2·  
 14476 Potsdam/ OT Neu Fahrland

Termine nach Vereinbarung

Telefon: 033208-232206  
 Psychotherapie-Bendiks-Lenschow@web.de

# buchhandlung

# kladow

**Andreas Kuhnow**

Kladower Damm 386  
 D-14089 Berlin  
 Telefon 030/3 65 41 01  
 Telefax 030/3 65 40 37

Wir besorgen Ihnen gern (fast) jedes Buch, auch Fachliteratur,  
 oft innerhalb eines Tages. Ihre Buchhandlung Kladow

## Gewerberäume in Potsdam,

75,14 m<sup>2</sup>,  
 Nähe Neuen Garten und Straßenbahn,  
 kostenlose Parkmöglichkeiten,  
 Souterrain, schöne Räumlichkeiten,  
 3 Zimmer, Flur, Küche, Bad.  
**Tel.: 0178 198 65 20.**

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

heute möchte ich an den 17. Juni 1953 erinnern.

In den Tagen vor 70 Jahren protestieren über eine Million Menschen in der DDR. In zahlreichen Betrieben in hunderten Städten legen sie die Arbeit nieder, um gegen die wirtschaftlichen, sozialen und politischen Missstände zu demonstrieren. Auslöser ist die wenige Wochen zuvor von der SED-Führung beschlossene Erhöhung der Arbeitsnormen um über zehn Prozent, aber auch Unmut über die Staats- und Parteiführung. Der Protest wird zum Volksaufstand. Die Forderungen reichen vom Rücktritt der Regierung und freien Wahlen bis zur deutschen Einheit. Mit sowjetischen Panzern wird der Aufstand blutig niedergeschlagen; mindestens 55 Menschen kommen zu Tode und Tausende in Haft.

Wenn ich heutzutage auf die politische Lage schaue, bin ich besorgt und mir ist bange. Es geht vielen Menschen so, Erwachsenen wie Kindern. Wann kann es endlich Frieden geben?

Herrschende wie Beherrschte, Kriege und Aufstände gab es leider schon immer.

Ihre

**Gertraud Schiller**



### Liebe Leserinnen und liebe Leser des HEVELLER,

wenn man gut 60 Jahre Fotos und Textbeiträge in Zeitungen und Zeitschriften veröffentlicht hat, auch Fotos für Kalender, Bücher und Postkarten beisteuern konnte, ist es an der Zeit, sich von diesen Aktivitäten zurückzuziehen.

Ich hab mich daher entschlossen, meine fotojournalistische Tätigkeit beim HEVELLER, sowie meine Mitwirkung in der Redaktion zu beenden.

Es war für mich eine interessante Zeit, weiterhin dem gesamten Redaktionsteam viel Erfolg.



Lesen Sie gern den HEVELLER und beachten Sie auch die zahlreichen Anzeigenschaltungen. Ohne diese kann die Heimatzeitschrift nicht existieren.

Mit freundlichen Grüßen

**Lutz Gagsch**

## Die Redaktion sagt Danke für eine jahrelange tolle Zusammenarbeit.

Wir gönnen Ihnen vom ganzem Herzen den verdienten Ruhestand, halten ihnen aber auch immer ein Plätzchen im HEVELLER für „Unruhestandsbeiträge“ frei.

### Anzeigen, Reportagen, Hinweise:

Gertraud Schiller, Telefon: 0178 198 65 20, E-Mail: [heveller.redaktion@gmail.com](mailto:heveller.redaktion@gmail.com)

### Das online-Archiv vom HEVELLER: [www.heimatbuchverlag-brandenburg.de](http://www.heimatbuchverlag-brandenburg.de)

#### IMPRESSUM

Der HEVELLER ist ein Journal für den Norden von Potsdam und die nähere Umgebung der Landeshauptstadt. Herausgeber: Heimatbuchverlag Brandenburg UG (hbs), Hessestraße 5, 14469 Potsdam.

Geschäftsführerin: Gertraud Schiller, Tel.: 0178 1986520.

Email: [heveller.redaktion@gmail.com](mailto:heveller.redaktion@gmail.com), [heimatfotos996@gmail.com](mailto:heimatfotos996@gmail.com), Web: [www.heimatbuchverlag-brandenburg.de](http://www.heimatbuchverlag-brandenburg.de)

Chefredakteurin: Gertraud Schiller (g.s.),

Redakteure: Lutz Gagsch (lg), Maximilian Schulz (Studentischer Mitarbeiter des Verlags, Uni Potsdam)

Layout/Mediendesign: Olaf Dettmann

Fotojournalisten: Lutz Gagsch und Katja Westphal

Der HEVELLER erscheint monatlich. Veröffentlichungen, die nicht von Autoren gekennzeichnet sind, stellen redaktionelle Bearbeitungen dar. Gekennzeichnete Beiträge entsprechen der persönlichen Meinung der/des AutorIn. Für unverlangt eingesandte Manuskripte bzw. Fotos kann keine Haftung übernommen werden. Für die Veröffentlichung von Leserzuschriften behält sich die Redaktion das Recht sinnwahrer Kürzungen vor. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

**Redaktions- und Anzeigenschluss für die Juliausgabe ist am 15. Juni 2023**  
**Die Zeitschrift erscheint am 1. Juli 2023**

### Foto Titelseite:

**Evangelische Mirjam-Gemeinde Fahrland**  
(Seite 11)



Suppen • Salate • Pizza • Pasta  
Fleisch • Fisch

**Giardino**

Restaurant Gartenlokal



- **Lieferservice**  
in Berlin-Kladow  
von 16.00 bis 20.00 Uhr
- **Steinofen-Pizzeria**

14469 Potsdam-Sacrow  
Am Meedehorn 2

Tel.: 0331 / 27 37 45 70  
Öffnungszeiten: Täglich von 11.00 – 21.00 Uhr

**Suche kleines Grundstück**  
(Kauf oder Pacht) für ein Minihaus  
im nördl. Umland von Potsdam.  
Telefon: 0173 60 63 431

**GPL** GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU  
www.gpl-ingokunde.de

Wir bauen naturnahe Gärten, in Potsdam und Berlin

Zur Verstärkung unseres Teams stellen wir ein (m/w/d)  
Voll- oder Teilzeit möglich

- > Landschaftsgärtner
- > Facharbeiter
- > Garten- oder Bauhelfer
- > Platzwart

**Wir stellen! Dich ein!**

Mitglied im Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Berlin Brandenburg e.V.

Hier könnte  
Ihre Anzeige stehen

Daueranzeige je Monat  
88,00 €

**Lars Bresse**

**Zahnarztpraxis Bresse**  
Lars Bresse - Zahnarzt  
Marquardter Straße 1  
14476 Potsdam, OT Fahrland  
info@zahnarzt-bresse.de  
www.zahnarzt-bresse.de  
033208 52102



**Wir suchen und bilden aus:**

Zahnmedizinische/r  
Fachangestellte/r  
ZFA; Zahnmedizinische/r  
Prophylaxeassistent/in ZMP  
Dentalhygieniker/in DH.

Mo - Do 8.00 - 18.00 Uhr, Fr 8.00 - 12.00 Uhr

**KLEIN**

**Erdbau & Transport**  
Philipp Klein  
Straßenbaumeisterbetrieb

Ketziner Straße 122  
14476 Potsdam, OT Fahrland

**Lieferung von Schüttgütern**  
(Kies, Sand, Splitt, Tragschichtmaterial)  
**Baggerarbeiten**  
**Baufeldberäumung**  
**Vermietung von Baumaschinen**  
u.a. Radlader/Minibagger  
(auch an Privatpersonen)



**Wir suchen Verstärkung!**  
Bewirb dich als Auszubildender / Mitarbeiter / Helfer im Bereich Straßen- und Tiefbau

www.stk-bau.de Mail: stk-bau@gmx.de Tel.: 033208 / 22 06 45 Mobil: 0173 / 912 77 40



HEVELLER jeden Monat in den Briefkasten  
Abo: 30 € im Jahr

Bestellung per E-Mail:  
heimatbuchverlag.brandenburg@gmail.com  
Telefon: 0178 198 65 20 oder (0331) 81 32 82 67



Der  
Kosmetik-Salon  
Tamara Schröter

Grüner Weg 19 E  
14476 Groß Glienicke  
Tel.: 033201/3 12 07

Kosmetik  
Fußpflege  
(auch Hausbesuche)  
Solarium



## Physiotherapie Katja Woldt

Ringstraße 59, 14476 Neu Fahrland  
Tel. 03 32 08/ 5 00 04

- manuelle Lymphdrainage ● Bobath-Therapie
- manuelle Therapie

Termine nach Vereinbarung auch Hausbehandlungen

## Prof. Dr. med. Friedrich Molsberger

Facharzt für Allgemeinmedizin  
Naturheilverfahren · Akupunktur · Ganzheitliche Orthopädie  
Chinesische Medizin · Applied Kinesiology\* · Musiktherapie

### Praxis Potsdam

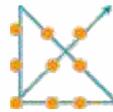
Tristanstraße 42, 14476 Potsdam  
OT Groß Glienicke  
Fon: 03 32 01 / 43 03 66  
Fax: 03 32 01 / 43 03 69  
www.molsberger.de · info@molsberger.de

### Praxis Berlin

Aßmannshäuser Straße 10 a  
14197 Berlin  
Fon: 0 30 / 85 73 03 97  
Fax: 0 30 / 86 42 37 88



Dozent der **Forschungsgruppe Akupunktur**  
\*Diplomate Int. College of Applied Kinesiology



Psychotherapeutische Praxis (HP)

Lucian und Katrin Brodzinska

Gruppen- und Einzelplätze  
auch b. Nikotin und Alkoholproblematik für Betroffene  
und Angehörige

- Integrative Therapiearbeit: Gespräch, - Kreativ, - Schema -  
und Körpertherapiemethoden -  
(angelehnt an das Konzept Heiligenfeld,  
12-Schrittekliniken u.a.)

Tristanstraße 19, 144476 Groß Glienicke  
Tel.: 033201 509040, Email: kontakt@praxis-brodzinska.de

## Physiotherapie Ergotherapie

Martina Kaspers

Termine nach Vereinbarung

Potsdamer Chaussee 104  
14476 Potsdam - OT Groß Glienicke

☎ Physio 033201/ 20776  
☎ Ergo 033201/ 20785



## Logopädie im Pavillon

Christina Tschirpke  
Logopädin & klinische Lerntherapeutin

Tel. 033201 - 239999 · Tel. 01520 - 2773771  
Triftweg 7 · Glienicker Dorfstraße 15  
14476 Groß Glienicke (See Center) - www.logopaedie-tschirpke.de

www.seelke.de



Tel. 033201/21080

Motorraumwäsche?  
Kostenlos zur Inspektion im Internet!



# Was wird aus den Ortsbeiräten?

## Brandenburgische Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher im Landtag

Am 29. März waren die Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher in den Landtag eingeladen. Zum dritten Mal bot ein kommunalpolitisches Forum Gelegenheit, der Landtagspräsidentin und den (nicht sehr zahlreich anwesenden) Landtagsmitgliedern über Erfahrungen von Ortsteilen und kleinen Gemeinden zu berichten. Fast 4 Stunden lang klagten die ehrenamtlich tätigen Kommunalpolitiker\*innen über Missstände, mangelnde Rechte und Möglichkeiten in ihrem Arbeitsalltag. Aufschlussreich war der Vortrag des Verwaltungswissenschaftlers Prof. Thorsten Ingo Schmidt von der Universität Potsdam über Entstehung, Rechte und Zukunft von Ortsbeiräten. Entstanden seien sie bei den Gebietsreformen, als Ämter zu Gemeinden zusammengelegt und Dörfer in größere Gemeinden und Städte eingegliedert wurden. Das Land habe sie als Kompensation für den Verlust der kommunalen Selbstständigkeit eingerichtet, aber mit dem Gedanken, das werde sich „ausdiffundieren“. Daher seien ihnen sehr überschaubare Rechte zugestanden worden – im Kern Anhörungsrechte bei Angelegenheiten des eigenen Ortsteils.

Allerdings können Ortsbeiräte nicht so leicht wieder abgeschafft werden. Wenn eine Gemeinde dies will, müsste das Kommunalparlament mit Zweidrittelmehrheit dafür stimmen, außerdem der betroffene Ortsbeirat. Das ist eine ziemlich hohe Hürde. Aber die Klagen der Kommunalpolitiker über ihre mangelhaften Wirkungsmöglichkeiten nahmen kein Ende. Zum Teil ging es um groteske Missachtung der Arbeit von Ortsvorsteher\*innen und Ortsbeiräten, zum Teil wurde auch ein Widerspruch erkennbar, der nicht auflösbar ist: Wer in einen Ortsbeirat gewählt wird, hat das Gefühl, an der Gestaltung seines Ortsteils bestimmend

mitwirken zu können. Doch in der Realität kann ein Ortsbeirat fast nichts entscheiden, im Unterschied zum Gemeinde- oder Stadtparlament. Vor allem für Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher ist dies eine ernüchternde Erfahrung. Welche Spielräume sich öffnen können, ist ein nicht ganz einfacher Lernprozess – und nur dort möglich, wo Verwaltung und Gemeindevertretung kooperationsbereit sind.

Prof. Schmidt sah drei Möglichkeiten, wie es mit der Institution Ortsbeirat weitergehen könnte: Entweder abschaffen (was faktisch nur das Land könnte) oder Mitwirkungsrechte stärken oder Budgets erhöhen, um Ortsbeiräten mehr Gestaltungsmöglichkeiten in ihren Ortsteilen zu verschaffen.

Zurzeit können Städte und Gemeinde ihren Ortsteilen Mittel zur Verfügung stellen, freiwillig, wie dies in Potsdam geschieht. Prof. Schmidt hält 10 € pro Einwohner für angemessen. In Potsdam sind es circa 4 €. Geplant ist, dass die Zuteilung von Ortsteilbudgets nun verpflichtend wird – einerseits ein Fortschritt, andererseits hat das aber auch einen Haken. Bisher unterliegt die Verwendung der Mittel keinen spezifischen Haushaltsregeln. Das wird sich dann ändern. Wie es aussieht, werden wohl nicht die Rechte der Ortsbeiräte und Ortsvorsteher gestärkt, sondern die Finanzen.

**Winfried Sträter**

**Hinweis der Redaktion:** Dieser Beitrag im April-Bericht des Ortsvorstehers ist versehentlich unvollständig erschienen, daher erfolgt hier der Abdruck in einer erweiterten Fassung.



GEMEINSCHAFTSHOSPIZ CHRISTOPHORUS

**Unser Hospiz-Team braucht Verstärkung für die Versorgung unserer 15 Patient:innen!**

Sind Sie Pflegefachkraft, Altenpflegerin oder Hauswirtschaftskraft?  
Lernen Sie uns kennen, gerne auch im Rahmen einer Hospitation.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf: 030 365 099 230  
mail@gemeinschaftshospiz.de  
www.gemeinschaftshospiz.de  
Kladower Damm 221, 14089 Berlin



Stell Dir vor, es brennt  
und keiner löscht.  
Keine Ausreden!

**MITMACHEN!**

Freiwillige Feuerwehr Marquardt  
Hauptstraße 1a • 14476 Marquardt  
Mail: FFW-Marquardt@gmx.net

**Helfen, retten, Kameradschaft erleben - kommt zur Freiwilligen Feuerwehr Marquardt!**

**FAHLÄNDER  
KAROSSERIEBAU**

---

**Karosserie-Instandsetzung, Lackierung,  
Lackaufbereitung, Innenreinigung,  
Schadengutachten, Reifenservice**

---

**JÖRG STEFFEN**

Kietzer Straße 17      Tel.: 033208/2 39 90  
14476 Potsdam      Fax: 033208/2 39 91  
OT Fahrland      Funk 0162/216 82 59

**F&T Autoservice**

Ihre typenoffene KFZ-Meisterwerkstatt in Fahrland - Telefon: 033208 - 222 45

Unsere Leistungen:

- Gutachten
- Inspektion
- Klimaservice
- Reifenservice
- Reparaturservice
- Fahrzeugdiagnose
- Hauptuntersuchung
- Unfallinstandsetzung

Wir suchen zur Festanstellung ...  
eine KFZ-Mechatronikerin /  
einen KFZ-Mechatroniker



**10 JAHRE  
FÜR SIE DA**

Wir bedanken uns bei allen Kunden  
für Ihre Treue und Ihr Vertrauen!



Weberstraße 25 - 14476 Potsdam-Fahrland  
www.ftautoservice.de - kontakt@ftautoservice.de

**Anzeige im HEVELLER:  
0178 198 65 20**



Ihre freundliche mobile  
**Diskothek**  
preiswert & professionell



**0331 / 96 30 22**  
www.disko-potsdam.de

**AutoService Seelke GmbH**  
Dallgower Chaussee 7  
14624 Seeburg

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt  
m/w/d

**Kfz. – Meister, Servicetechniker,  
Serviceberater, Mechatroniker**  
in der Kundenannahme unserer freien Mehrmarkenwerkstatt.

Leistungsbereitschaft, Flexibilität, Teamfähigkeit und Fachwissen sind Voraussetzungen für unser gutes Betriebsklima und das Wohl unserer Kunden. Wir bieten optimale Arbeitsbedingungen, leistungsgerechte Bezahlung, stetige Weiterbildung, ein großartiges Team und vieles mehr.

Mehr Infos unter [www.seelke.de](http://www.seelke.de)

**SCHELLHASE  
BESTATTUNGEN GMBH**

Ältestes Potsdamer Bestattungsinstitut  
seit 1926 im Familienbesitz

Jägerstraße 28  
14467 Potsdam Tel. (0331) 29 33 21

Charlottenstraße 59  
14467 Potsdam Tel. (0331) 29 20 33

Rudolf-Breitscheid-Straße 45  
14482 Potsdam Tel. (0331) 7 48 14 33

Hans-Albers-Straße 1  
14480 Potsdam Tel. (0331) 81 22 98

**Neue Filiale**  
Ahornstraße 11  
14482 Potsdam  
Tel. (0331) 70 44 23 00

[www.schellhase-bestattungen.de](http://www.schellhase-bestattungen.de)

LANDGASTHOF  
**Zum alten Krug**



Saisonale und regionale  
Spezialitäten

Hauptstraße 2,  
14476 Marquardt  
Tel.: (033208) 572 33  
alterkrug-marquardt@t-online.de

**Öffnungszeiten**  
Montag: Geschlossen  
Dienstag - Donnerstag:  
16:00 - 23:00 Uhr  
Freitag - Sonntag:  
12:00 - 23:00 Uhr  
Feiertags:  
12:00 - 23:00 Uhr

**Biergarten, Catering  
& Event**

[www.seelke.de](http://www.seelke.de) Tel. 033201/21080





**Unfallschaden? Kompetente, unkomplizierte Abwicklung!**



**WERKSTATT  
DES VERTRAUENS  
2022**  
ausgewählt vom Autofahrer

# Stadtteilstfest Bornstedt - 2. Juli 2023

**Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Teilnehmer:innen der vergangenen Stadtteilstfeste,**

vor einigen Wochen haben wir zum diesjährigen Stadtteilstfest Bornstedt eingeladen, das in diesem Jahr **am Sonntag, den 2. Juli 2023** stattfindet.

Wir haben bereits zahlreiche Anmeldungen erhalten, aber sicher noch nicht von allen, die sich beteiligen wollen. Damit wir besser planen können, bitten wir um eine schnelle Rückmeldung bzw. um die Anmeldung, auch wenn noch nicht ganz klar ist, wie das

Angebot am Stand aussehen soll. Es ist ja noch ein bisschen Zeit zum Nachdenken.

Auch das Bühnenprogramm nimmt langsam Form an. Wer sich noch auf der Bühne präsentieren möchte, sollte ebenfalls bald mit uns Kontakt aufnehmen.

Wir freuen uns auf weitere Anmeldungen und viele unterschiedliche Stände und Aktionen. Fragen zum Anmeldeprozedere, zum Fest usw. beantworten wir natürlich gerne.

**Heike Roth und Brigitte Grote**

## Anmeldung für das 7. Stadtteilstfest Bornstedt

**Sonntag, 2. Juli 2023 ab 13.00 Uhr (Standbetrieb bis 17:30 Uhr)**

Hiermit möchten wir unsere / möchte ich meine Teilnahme am Stadtteilstfest verbindlich anmelden. Wir möchten uns / Ich möchte mich wie folgt beteiligen:

- mit einem Stand (inkl. Mitmachangebot) => weiter unter 1.
- mit einer Mitmachaktion (ohne Stand) => weiter unter 2.
- mit einem Beitrag zum Bühnenprogramm => weiter unter 3.

### 1. MARKTSTAND

- Ich/Wir möchte/n beim 7. Stadtteilstfest Bornstedt am 2.7. mit einem Stand vertreten sein.
  - Name der Gruppe/Verband etc.:
  - Ansprechpartner/in für den Stand:
  - Anschrift:
  - Tel (gerne mobil):
  - E-Mail:
- Ich/Wir benötige/n einen **ganzen** Marktstand (3 m) vom Veranstalter des Stadtteilstfests.
- Ich/Wir benötige/n einen **halben** Marktstand (1,5 m) und teile/n ihn mit:

**Bitte beachten Sie:** Das Mitbringen eines eigenen Stands ist leider nicht möglich (ausgenommen Anbieter von Getränken/Essen). Falls Sie zusätzlichen Platzbedarf haben bzw. Fahnen, Aufsteller, weitere Tische, etc. aufstellen möchten, bitten wir um Rücksprache. Ohne vorherige Absprache ist dies **nicht** möglich.

### ANGEBOTE AM STAND

**Bitte beachten Sie:** Idealerweise bieten die Stände (ausgenommen Essensstände) neben Informationen auch ein attraktives Angebot, welches die Besucher:innen, jung oder alt, zum Mitmachen einlädt.

An dem Stand ist folgendes geplant:

- Information:
- Mitmachangebot, und zwar:
- Essen, und zwar:

### AUSSTATTUNG

Benötigen Sie etwas über die Standardausstattung (überdachter Tisch, 3 m breit, 1 m tief, plus zwei Bierbänke) hinaus?

- Strom
- Sonstiges, und zwar:

### BEITRAG ZUR STANDNUTZUNG

Zur Deckung der Unkosten bitten wir um eine finanzielle Beteiligung. Bitte wählen Sie eine der Optionen:

- Ich/Wir beteilige/n mich/uns mit dem regulären Beitrag von 50,00 EUR.
- Ich kann/Wir können leider keine Standgebühr zahlen, weil ...
- Ich/Wir zahle/n gerne mehr, um das Fest zu unterstützen, und zwar \_\_\_\_\_ EUR.

### Zahlungsart

- Ich/Wir zahle/n den Beitrag bar beim Fest.
- Ich/Wir möchte/n den Beitrag im Vorfeld überweisen (Sie erhalten von uns dann die Bankverbindung)

### 2. MITMACHAKTION

- Art der Mitmachaktion:
- Platzbedarf:
- Weitere Anmerkungen:

### 3. BETEILIGUNG AM BÜHNENPROGRAMM

- Ich/Wir möchte/n mich/uns am Bühnenprogramm beteiligen.

Wir geben Ihre Daten an das Planungsteam des Bühnenprogramms weiter, das mit Ihnen Kontakt aufnehmen wird.

**Bitte nutzen Sie dieses Formular für die Anmeldung und senden es bis zum 31. März 2023 an [stadtteilstfest@bornstedt-potsdam.de](mailto:stadtteilstfest@bornstedt-potsdam.de). Vielen Dank!**



Foto: Webseite Bornstedt

# Auf geht's in die Schule

## Die Jungen Reporter der Regenbogenschule Fahrland sprechen mit den ersten Klassen und ihren Klassenlehrerinnen

Wir, die Jungen Reporter, haben die ersten Klassen interviewt, da diese schon seit einem Halbjahr an unserer Schule lernen. Auch wollten wir von den Klassenlehrerinnen Frau Angele (1a), Frau Naubert (1b) und Frau Keller (1c) wissen, wie ihre ersten Monate mit ihren Schülerinnen und Schülern waren.

### Wie war für dich der Start in die Schule?

**Schüler/in Klasse 1a:** Ich fand toll, dass ich drei Schultüten bekommen habe und diese alle am Tag der Einschulung aufmachen konnte.

**Schüler/in Klasse 1a:** Ich fand es toll, dass ich einen Sorgenfresser bekommen habe.

**Schüler/in Klasse 1a:** Ich fand es schön, dass ich meinen ersten Schulranzen bekommen habe.

**Schüler/in Klasse 1b:** Ich fand den Schulstart aufregend und ich bin froh in der Schule zu sein.

**Schüler/in Klasse 1b:** Ich fand den Schulstart gut, weil ich neue Freunde gefunden habe und weil wir eine super Lehrerin haben.

### Was gefällt dir besonders gut an unserer Schule?

**Schüler/in Klasse 1c:** Mir gefällt es besonders gut, dass ich so viele neue Sachen lerne, wie z.B. das Lesen und Rechnen.

**Schüler/in Klasse 1a:** Mir gefällt, dass Frau Angele unsere Deutschlehrerin ist.

**Schüler/in Klasse 1a:** Ich finde Frau Jens richtig toll.

### Welches Fach macht dir am meistens Spaß?

**Schüler/in Klasse 1a:** Deutsch, Englisch, Sport und Mathe.

**Schüler/in Klasse 1b:** Besonders mag ich die Fächer: Sport, Kunst und Mathe.

**Klasse 1c:** Viele Kinder der Klasse nannten das Fach Kunst.

### Was hast du in den ersten Wochen schon gelernt?

**Schüler/in Klasse 1a:** Ich finde toll, dass wir schon alle Buchstaben aus meinem Namen gelernt haben.

**Schüler/in Klasse 1b:** Viele Buchstaben.

**Schüler/in Klasse 1c:** Ich habe schon das Lesen gelernt.

**Schüler/in Klasse 1c:** Ich kann jetzt schon Zahlen schreiben.

### Interview mit den Klassenlehrerinnen der 1. Klasse

#### Wie haben Sie den Schulstart Ihrer Klasse empfunden?

**Frau Angele:** Ich war unglaublich aufgeregt zum Schulstart, genauso wie die Kinder. Ich fragte mich, auf wen ich da treffen würde - kleine Giftzwerge oder süße Zuckerschnecken? Doch als ich die Kinder bei der Einschulung sah, mit ihren wunderschönen Anziehsachen und Schultüten, war ich beruhigt. Ich sah so viele nette Gesichter und hatte plötzlich keine Angst mehr, meine neue Klasse 1a, meine Schildkrötenklasse, zu übernehmen. Ich freute mich unglaublich am Einschulungstag.

**Frau Naubert:** Der Schulstart war ganz angenehm für mich. Ich war am Anfang ganz erschrocken, dass es 26 Kinder in der Klasse sind, weil man ja immer noch daran denken muss, dass da 5- und 6-Jährige vor einem sitzen. Die Kinder machen das aber ganz toll und haben von Beginn an ganz prima zugehört und



Von links: Frau Angele, Frau Keller, Frau Naubert

mitgearbeitet. Deshalb habe ich den Schulstart für mich als sehr schön wahrgenommen.

**Frau Keller:** Ich war auf die Schüler aufgeregt, die in meine Klasse kommen und habe mich ganz doll gefreut, sie kennenzulernen.

#### Welche besonderen Ereignisse hatten Sie in den ersten Schulwochen mit Ihren Kindern?

**Frau Angele:** Wir haben eigentlich schon einiges erlebt. Von Feuertag über Geburtstagspartys in unserer Klasse. Wir haben das erste Weihnachtswichteln gehabt und wir haben ein ganzes Weihnachtssingen mit der Schule hier auf dem Sportplatz gehabt. Wir haben schon 3-mal Ferien gehabt: die Herbstferien, Weihnachtsferien und Winterferien. Wir erleben ja eigentlich jeden Tag lauter Erlebnisse, wenn wir Buchstaben lernen, schreiben üben, gemeinsam in Englisch immer mehr Wörter dazulernen. Jeder Tag ist sozusagen ein besonderes Erlebnis.

**Frau Naubert:** Für mich es ist immer unglaublich, besonders wenn ich merke, wie der Knoten beim Lesen geplatzt ist. Die Lesemotivation der Kinder wächst immer mehr und das ist für mich etwas sehr Besonderes.

**Frau Keller:** Ein besonderes Erlebnis war die Einschulung. Andere Ereignisse war unser erster Kuchenbasar und unsere Weihnachtsfeier. Für mich ist es auch besonders, wenn die Kinder Fortschritte im Schreiben und Lesen machen. Für mich ist eigentlich jeder Schultag ein besonderes Erlebnis.

#### Was macht Ihnen besonders Freude am Unterrichten einer 1. Klasse?

**Frau Angele:** Das Tolle ist, dass die Kinder im Gegensatz zu Sechstklässlern ganz vieles noch nicht können. Wenn man dann merkt, wie bei den Kindern etwas Wissen dazukommt und Ihnen die Sachen, die man Ihnen erklärt hat, plötzlich nicht mehr schwerfallen. Genauso wie ich früher einmal Schwimmunterricht gegeben habe und die Kinder plötzlich schwimmen konnten. Das war ein richtig tolles Gefühl.

**Frau Naubert:** Ich finde es großartig, wie viel Neugierde und Motivation die Kinder mit in die Schule bringen. Sie wollen lesen und rechnen lernen und sind deshalb ganz bestrebt und motiviert Neues zu lernen.

Fortsetzung von Seite 9

**Frau Keller:** Mir macht es viel Freude, jedes einzelne Kind zu begleiten und ihnen Freude am Lernen zu vermitteln. Ich finde es toll zu sehen, wie sie das Lesen lernen und ich bei jedem Kind regelmäßig Fortschritte beobachten kann. Ich kann ihren Entwicklungsprozess mit Freude begleiten und sehen, wie sie täglich dazulernen. Besonders im Prozess des Lesenlernens ist es für mich beeindruckend zu erleben, wie sie plötzlich erste Worte selbstständig lesen können – vom Buchstaben zur Silbe und letztlich zu einem ganzen Wort. Ebenfalls bereitet es mir große Freude zu sehen, wie die Kinder morgens in der Schule ankommen und sich zurechtfinden und ich ihnen helfen kann, wenn sie Hilfe benötigen. Es ist großartig, ihre Bezugsperson zu sein und mit ihnen gemeinsam ein angenehmes Klassenklima zu entwickeln.

### Welche Rituale hat Ihre Klasse?

**Frau Angele:** Also, in meiner Klasse haben wir viele Rituale. Zum Beispiel, wenn ich auf das Datum zeige, besprechen wir es gemeinsam. Wenn ich einen Klatsch-Rhythmus vormache, machen die Kinder mit. Zum Geburtstag gibt es immer eine Schildkröte, warme Komplimente, ein Geburtstagslied, eine Karte und eine Überraschung. Wenn wir uns nach dem Unterrichtstag verabschieden, dürfen nur die Kinder zum Anziehen rausgehen, die ein Zwinkern von mir bekommen haben, damit ich weiß, dass es ihnen gut geht. Wir haben noch viele weitere Rituale, die den Kindern Sicherheit und Struktur geben.

**Frau Naubert:** Es gibt, z.B. ein Tageskind, was uns das Datum ansagt, und es gibt eine Tagesfrage, die das Tageskind löst. Wir starten immer mit einem Aufräumlied und am Ende des Tages mit einem Verabschiedungsreim.



Die Regenbogenschule Fahrland

**Frau Keller:** Unsere Rituale sind, z.B., dass wir morgens immer zusammen ein Lied singen und gemeinsam frühstücken. Zum Beginn der 1. Stunde besprechen wir den Tagesablaufplan, sodass alle Kinder wissen, was sie erwartet. Auch gibt es bei uns den „Buchstaben der Woche“. Die Woche beenden wir mit einer Gefühlsrunde. Für unsere Geburtstagskinder singen wir ein fröhliches Geburtstagslied.

### Welche Fächer unterrichten Sie in Ihrer Klasse?

**Frau Angele:** Ich unterrichte in meiner Klasse Deutsch, Sachunterricht und Englisch.

**Frau Naubert:** Deutsch, Mathe, Sachunterricht und die individuelle Lernzeit.

**Frau Keller:** In meiner Klasse unterrichte ich Deutsch und Kunst sowie Sachunterricht, Englisch und Musik.

Interview & Fotos: Anni & das Junge Reporterteam der Regenbogenschule Fahrland

## Graffiti-Projekt der Klasse 5

Die Klassenstufe 5 hatte in der Woche vom 24.-28. April 2023 ein Graffiti-Projekt. Die Künstler, von denen wir das Sprayen gelernt haben, heißen Christoph und Mark.

Die beiden haben dieses Projekt auch schon an anderen Schulen durchgeführt, sogar in Afrika.

Ziel war es, unsere Turnhalle kreativ zu gestalten.

Die Kinder aus den Klassen 5a und 5b haben am Montag als Erstes ihre Entwürfe gezeichnet und gestaltet. Am Mittwoch haben sie in Gruppen angefangen, zu sprayen. Am Donnerstag haben sie es fertiggestellt. Ab Freitag können ihre Kunstwerke von allen Kindern, Lehrkräften und Eltern bestaunt werden.

**Wir hatten viel Spaß!!!**



Text & Fotos:  
Reporterin Caroline (5b)

## NaWi-Olympiade der Regenbogenschule Fahrland

Am 22. März 2023 fand am Weinberggymnasium in Kleinmachnow die NaWi-Olympiade für die besten Schüler aus den 5. und 6. Klassen des Landes Brandenburg statt. Sie startete um 10 Uhr. Nachdem wir ein Gruppenfoto gemacht hatten, begann die Olympiade mit dem Multiple-Choice-Teil und dem Frage-Antwort-Teil. Dafür hatten wir 80 Minuten Zeit. Zum Mittagessen gab es Milchreis mit Apfelmus, Zucker und Zimt und Kirschen. Danach gab es eine Experimentiershow für uns Kinder, während die Lehrer unsere Arbeit kontrolliert haben. Schließlich sollten wir den Experimentier-Teil absolvieren. Nach einer weiteren Pause wurden die Sieger geehrt und wir haben unsere Urkunden bekommen.



Text & Foto: Reporter Timon

# Unser neuer Name: Evangelische Mirjam-Gemeinde Fahrland



Christoph Dielmann

Lange stand fest, dass unsere fünf Gemeinden sich bis zum 01.01. 2024 vereinigen würden.

Mindestens stand die Frage offen, wie denn die entstehende neue Gemeinde heißen würde. Die Mitglieder wurden im Gemeindebrief dazu aufgerufen, Vorschläge einzureichen und den Gemeindevorstand Hinweise für einen Namen zu geben.

Der Name einer Kirchengemeinde sollte wie bei einem Menschen etwas individuell Erkennbares

wiedergeben. Ganz klassisch nimmt man dafür einen Ortsnamen. Auch kann ein Name einen bestimmten inhaltlichen Schwerpunkt einer Kirchengemeinde repräsentieren. Dann wählt man etwa den Namen einer biblischen Gestalt oder einer historisch bedeutsamen Persönlichkeit. Gesetzlich vorgegeben war bei der Suche, dass kein bisheriger Gemeindegemeinde verwendet werden sollte. Aber: Wie macht man das bei fünf verschiedenen Orten, wo jede Gemeinde ihre eigene Geschichte hat und Ehre verdient. Welche biblische Gestalt verkörpert eine Gemeinsamkeit aus oder eine Zielrichtung für alle, wenn jede Gemeinde eigene inhaltliche Schwerpunkte hat?

Viele Fragen! Entsprechend zurückhaltend waren die Vorschläge aus der Gemeinde für einen gemeinsamen Namen. Der Gemeindevorstand hat sich deshalb entschieden, alle Namensvorschläge von einer Arbeitsgruppe sichten zu lassen. Und dann sollte aus drei Vorschlägen der Name abgestimmt werden.

Das Ergebnis: **Evangelische Mirjam-Gemeinde Fahrland.**

Fahrland als größter Ort unserer Gemeinde repräsentiert auch am stärksten die Eigenschaft als Vorstadt und Dorf im Berliner Umland - die alle angeht.

Die biblische Gestalt Mirjam taucht in der Geschichte vom Auszug der Israeliten aus Ägypten auf. Sie schlägt auf die Pauke und singt ein



Loblied auf Gott, der die Sklavenhalter ins Meer stürzt und die Geknechteten errettet.

Damit ist Mirjam eine Stammutter der Befreiungsbewegungen, sie feiert die Freiheit. Was hat das mit uns zu tun? Freiheit ist hier ein wichtiges Thema, bestimmt seit Jahrzehnten, in vielen verschiedenen Bezügen. In den vergangenen zwei Jahrzehnten wurde die Selbstständigkeit und Befreiung von Frauen besonders wahrgenommen, mit den Mirjam-Gottesdiensten, dem Frauenabendkreis oder dem Weltgebetstag. Eine besondere Tradition, verkörpert durch viele starke Frauen, die sich aktiv ins Gemeindeleben einbringen.

In einer Zeit, in der die Gemeinden immer kleiner werden aus materiellen Zwängen und fehlendem Rückhalt in der Bevölkerung: Da ist die Versuchung groß, immer enger zu werden, sich selbst kleiner zu machen, als man in Wirklichkeit ist. Da macht es Sinn, sich zusammen zu schließen, und für die Freiheit auf die Pauke zu hauen; also sich nicht wegzuducken, sondern aufzustehen und Gott, dem Befreier von allen Todesmächten die Ehre zu geben.

**Herzliche Einladung in der Evangelischen Mirjam-Gemeinde Fahrland: Hauen Sie mit Mirjam auf die Pauke!**

Christoph Dielmann

## 1. Mitsing-Abend

am Samstag, den 17. Juni 2023 um 19:00 Uhr  
in der Kulturscheune in Marquardt

Einlass um 18:30 Uhr, freier Eintritt

mit **Selma Schlichting**  
und **Christoph Dielmann.**

Mit Euch singen wir Hits und Evergreens aus den 20ern, über die 80er bis aktuelle Hits. Die Texte sind da und werden eingeblendet.

Der Mitsing-Abend wird unterstützt durch den Kultur- und Heimatverein in Marquardt.



## Einladung zur Jubiläumskonfirmation am 18.6. um 9.30 Uhr nach Kartzow



Rechnen Sie mal zurück: Wann haben Sie Konfirmation gehabt - mit 14 oder mit 15? Es kann gut sein, daß Sie dieses Jahr ein rundes. Konfirmationsjubiläum feiern! Das wollen wir in einem feierlichen Gottesdienst begehen.

Bitte teilen Sie uns Ihre Teilnahme mit am Besten telefonisch: 0179 66 011 98 oder mit einer kurzen Notiz an das Pfarramt, Priesterstr. 5, 14476 Potsdam. Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Pfarrer Christoph Dielmann

Von Henry Sawade, Vorstandsvorsitzender FidL e.V.

## Grußwort zur Ausstellungseröffnung „In der Natur“, Vater und Sohn Andreas und Martin Hildebrandt, am 14. Mai im Bürgerverein Fahrland und Umgebung e.V.

Es ist mir eine große Freude, heute diese kleine Ausstellung zu eröffnen. Ein spannender Moment, da sich Erinnerung und Schmunzeln, jedenfalls bei mir sofort wiedereingestellt haben. Immer wenn Kunst den Ort der Entstehung verlässt, egal ob es die Kita, das Atelier oder ein Tonstudio ist, so wie gerade der Song „In der Natur“ von Deichkind, entstehen Bilder, Szenen, Töne, Geschichten, Zeichen ... „mit meiner neuen Fleecejacke komm ich hier nicht durch“

Ein spannender Moment, wenn Kunstwerke, Sichtweisen, Ansichten den Ort ihrer Entstehung verlassen und geteilt werden können. Oft entfalten sie ein überraschendes Eigenleben, sobald sie an einen neuen „Wirkungsort“ gebracht worden sind. So auch hier an diesem Ort. Martin ist mir im Kinderhaus Fridolin ans Herz gewachsen, wie so viele andere Kinder im Laufe der Jahre auch. Natürlich auch Johanna, seine Schwester. Immer wieder ist mir in den Jahren aufgefallen, dass Kinder, egal in welchem Alter, alle Voraussetzungen haben, um sich künstlerisch auszudrücken, zu probieren, zu forschen, Spaß zu haben und frei von irgendwelchen Zwängen, die diese Welt für später bereithält, zu entdecken! Martin machte das beispielsweise mit Autokennzeichen ... nicht, dass er etwa schon lesen konnte. Er war da ca. vier Jahre alt und konnte vergleichen. Irgendwann war dann klar, dass da Zahlen und Buchstaben waren, wie viele und was sie zu bedeuten hatten, kam dann aus reiner Neugier und Spielspaß dazu.

Er hatte Spaß am Entdecken. Und wie ein Forscher im Labor nahm er alles unter die Lupe, was ihm in den Weg kam. Das macht er heute noch genauso, wie damals! Um seine Forschungsergebnisse, Eindrücke festzuhalten, brauchte und

braucht Martin seine Sinne, Hände und vielleicht noch ein Stück Linoleum, einen Pinsel, ein Blatt Papier oder eine Leinwand. Es kann aber auch eine Gitarre oder ein Stein oder ein klumpen Lehm sein.

Und Andreas, sein Vater, ist eigentlich nicht anders! Nur die Lupe hat sich geändert. Sie ist teilweise im Makrobereich eingestellt. Dinge, die Martin noch als Objekt untersucht, beispielsweise einen Schmetterling, werden bei Andreas Hildebrandt zu Formen und Farbkonturen, Mustern, Tiefen, Strukturen des Schmetterlingsflügels. Eines verbindet beide: die Lust zu suchen, zu spielen und frei von etwaigen vorgefertigten Mustern zu handeln. Und dann entsteht Kunst.

Sie erobert unaufdringlich und zugleich unauffhaltsam den Raum, zuweilen in einer Weise, wie sie selbst dem Macher nicht vorgeschwebt hat. Da kann Deichkind ein Lied von singen!

Martin und Andreas haben kostbare Augenblicke des Menschseins erfasst, in dem sich Künstler, Macher und Werk trennen. Sie haben den Moment eingefangen, in dem sie noch in enger Zwiesprache verbunden sind, die Werke aber schon ihr Eigenleben zu entfalten beginnen. Das wird in dieser kleinen intimen Ausstellung deutlich.

Mir gibt sie ein Lächeln sowie schmunzeln und belohnt in gewisser Weise auch mein Engagement im vorschulischen Bildungsbereich. Dafür danke ich den beiden Künstlern, die beide anwesend sind und gerne, die eine oder andere Frage beantworten werden.

Ich wünsche allen Anwesenden ein paar Momente des Innehaltens, des Geschichtefindens und des Schmunzelns.

Oder haben Sie schon mal einen Dino gesehen, der gerade sein „Geschäft“ verrichtet?



BÜRGERVEREIN FAHRLAND

Foto: Webseite Bürgerverein Fahrland

# Walpurgisnacht mit Märchen und Geschichten im Kulturladen

Am Sonntag, den 30. April 2023 hatte der Bürgerverein Fahrland e.V. zur Walpurgisnacht in den Kulturladen eingeladen. Bereits am Nachmittag gab es eine Märchenrätsellesung für große und kleine Kinder, die Petra Wuttke sehr liebevoll vorbereitet hatte.

Die Kinder nahmen alle auf der großen runden Matte mit den Kissen Platz und schon ging die Märchen-Raterei los. Ihre Eltern beobachteten die Kinder aus dem Nebenraum und waren erstaunt, was ihre Kids schon alles wussten. Nach der Lesung und dem Märchen-Raten hatten die Eltern noch die Gelegenheit, mit ihren Kindern bunte Kronen aus Papier zu basteln, was rege genutzt wurde.



Am Abend fand dann das Programm für die Erwachsenen statt: Suse Weisse erzählte Geschichten wie die von Betty Schlampstrump, die am falschen Kerl hängenbleibt und fast alles drangibt dafür; von Maire, die einem fremden Herrn in die Grünen Hügel folgt, und nicht zuletzt von einer Frau, die wie vom Himmel gefallen war und einem schüchternen Farmer ins Haus kaum.

Ein Abend voller Geschichten: mal schauerlich, mal komisch – immer berührend und sehr unterhaltsam.



Carla Villwock, Vorsitzende des Brandenburgischen Kulturbund e.V. und Petra Wuttke



Bei beiden Walpurgisnacht-Veranstaltungen sorgte Monika Wartenberg aus dem Vorstand des Bürgervereins für das leibliche Wohl aller großen und kleinen Gäste. Es gab Kaffee und den ersten selbstgebackenen Rhabarber-Kuchen mit Rhabarber aus Monis Garten sowie Wein und Brote.

Es waren zwei gut gelungene Veranstaltung, die Lust auf Wiederholung in 2024 machen.

**Vorstand Bürgerverein Fahrland und Umgebung e.V.**

## 30.06.23 in Groß Glienicke

### „Thomas Müntzer“ DEFA-Spielfilm zum Wirken des Pfarrers

Liebe Filmfreunde in Groß Glienicke und darüber hinaus, für den 30. Juni präsentieren wir ein ganz besonderes filmisches Erlebnis deutscher Geschichte.

Ursprünglich als gesamtdeutscher Spielfilm geplant, steht der Film „Thomas Müntzer“, der 1956 seine Premiere hatte, für die deutsch-deutschen Beziehungen der 50er Jahre. Der bildgewaltige Historienfilm mit hunderten Mitwirkenden erfuhr eine sehr differenzierte, wenn nicht sogar divergierende Bewertung in der Ost-West-Konfrontation. Mit mehreren Filmhistorikern haben wir uns vorab zu Hintergründen austauschen können.

Dr. Andreas Kötzing vom Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung e.V. betrachtet in einer speziellen Filmreihe diese besondere Zeit: „Zwischen 1954 und 1966 sichtete der 'Interministerielle Ausschuss für Ost/West-Filmfragen' mehr als 3.000 Filme aus der DDR, Polen, Ungarn, der CSSR, der Sowjetunion und anderen sozialistischen Ländern. In mehr als 150 Fällen – die meisten betrafen DEFA-Produktionen – untersagte der Ausschuss eine öffentliche Vorführung oder machte sie von Schnittauflagen abhängig. An die Öffentlichkeit drang diese Praxis nur bei einigen prominenten Zensurfällen wie 'Der Untertan' von Wolfgang Staudte. Die meisten Entscheidungen des Ausschusses blieben unbekannt. Erst im Verlauf der 1960er Jahre hinterfragten linksliberale Journalisten die Kriterien der Zensur.“



Der Film „Thomas Müntzer“ gehörte zu diesen Filmen. In der DDR wurde der Film seitens der staatlichen Institutionen des Filmwesens ebenso einer umfangreichen mehrfachen Zensur unterworfen.

Als besonderen Gast begrüßen wir am 30.06. im Gespräch zum Film Prof. Dr. Thomas Naumann, Experimentalphysiker, der sich u.a. als Vorsitzender der Friedrich-Wolf-Gesellschaft umfassend

mit der literarischen Vorlage für den Film "Thomas Müntzer" und den Werken seines Vaters, des deutsch-jüdischen Schriftstellers und Arztes Friedrich Wolf, auseinander gesetzt hat.

Mehr können sie über unsere Website [www.filmschaffende-ingross-glienicke.de](http://www.filmschaffende-ingross-glienicke.de) und die Newsletter erfahren. Wir erwarten mit Spannung den Filmabend und die rekonstruierte ungekürzte ursprüngliche Filmfassung.

Eine rechtzeitige kostenlose Reservierung unter [holger.fahrland@akfil.me](mailto:holger.fahrland@akfil.me) sichert einen guten Platz.

**Holger Fahrland**

**Wir laden herzlich ein zu folgenden Gottesdiensten:**

am 04.06.2023 um 10:30 Uhr  
**Gottesdienst** mit Taufe m. Pfrn. Zachow

am 11.06.2023 um 10:30 Uhr  
**Taizé-Andacht** m. M. Gröning

am 18.06.2023 um 10:30 Uhr  
**Gottesdienst m. Taufe**  
m. Pfrn. Zachow und anschließend:  
**Gemeindegottesdienst**

am 25.06.2023 10:30 Uhr  
**Gottesdienst mit Taufe**  
am Groß Glienicker See  
(Bootshaus) Kladow

am 02.07.2023 um 10:30 Uhr  
**Gottesdienst** m. Pfrn. Zachow

am 09.07.2023 um 10:30 Uhr  
**Schuljahresabschlussgottesdienst**  
m. Pfrn. Hering

**Wir laden auch herzlich ein zu den folgenden Veranstaltungen:**

Montags, 18.15 Uhr: **Bläserchor**  
in der Kirche

Dienstag, 15 Uhr: **Kirchen-Café**  
am 13.06., 27.06., 11.07.  
im Gemeindehaus

Dienstags, 16-18 Uhr  
**Pfarrsprechstunde & Angebot zum seelsorgerlichen Gespräch**, n.V.

Donnerstags, 9.45 Uhr  
**Krabbelgruppe** im Gemeindehaus  
(nach Vereinbarung, Tel.: 033201-40884)

Donnerstags, 17.00 Uhr  
**Konfirmanden** im Gemeindehaus

Donnerstags, 19.30 Uhr  
**Junge Gemeinde** (vierzehntägig, n.V.)  
im Gemeindehaus

Freitags, 16.00 Uhr  
**Spatzenchor** im Gemeindehaus

... und zum **Abendgebet**:  
an jedem ersten Mittwoch, 18.30 Uhr  
in der Kirche

... und zum **KinderKirchenTag**:  
am Samstag, 24.06., 08.07., 10-14 Uhr im  
Gemeindehaus

... und zum **Gottesdienst in der Seniorenresidenz**  
am Donnerstag, 22.06.2023, 10.30 Uhr

„Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett  
der Erde und Korn und Wein die Fülle.“ (1Mose 27,28)  
**Gedanken zur Monatslosung Juni**  
von Pfarrerin Gundula Zachow

Die Natur trägt wieder ihr grünes Sommerkleid. Ich wünsche mir, dass sie es lange behält. Ich wünsche uns einen Sommer, in dem wir die wärmende Sonne genießen können in Wald und Flur und beim Baden im See. Ich wünsche uns den sanften warmen Wind, der das sandfarbene Getreidemeer zum Wogen bringt und viele laue Sommerabende zum Flanieren oder draußen noch Lesen, in Familie und mit Freunden. Es sollte aber auch ausreichend Regen geben, ohne verheerende Unwetter. Ich wünsche uns, dass die Bauern im Herbst eine gute Ernte einfahren und wir uns lange an bunten Blüten erfreuen, aus denen Insekten trinken, auf den Balkonen und in unseren Gärten. Ja, ich weiß – die Klimakrise! Ein Sommer, „wie er früher einmal war“, ist an dieser Stelle bestimmt zu viel erwartet. Noch merken wir die Auswirkungen von Missernten hier nicht direkt; anderswo aber sieht das anders aus. Wünschen allein hilft da wohl nicht. Aber vielleicht gibt Gott seinen Segen dazu, wenn wir bereit sind, für eine gute Zukunft Opfer zu bringen.

Der Stammvater Isaak, fast blind schon, nimmt an Jakobs Kleidern den Geruch des Feldes wahr. Daraufhin segnet er ihn, indem er sich von Gott für ihn zunächst die Fruchtbarkeit des Landes wünscht. „Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde und Korn und Wein die Fülle.“ Das kann ich gut nachvollziehen, denn auch ich wünsche mir für unsere Kinder eine Natur, die sie allezeit beschenkt. Was Isaak noch nicht weiß: Er segnet den Falschen – jedenfalls nicht den

Sohn, den er segnen möchte. Nur mit List und Lüge erhält Jakob den Segen des Vaters und muss dann fliehen, um dem Zorn des Bruders zu entgehen. In der Fremde muss er sich die eigene Existenz aufbauen, aus eigener Kraft, die sein Onkel für sich mit auszunutzen weiß. Über die Zeit aber versteht Jakob sich als gesegnet. Nach harten Lehrjahren findet er doch noch sein Glück mit Rahel. Er hat eine Schar Kinder und auffallend guten Erfolg in der Kleinviehzucht. So kehrt er schließlich als reicher Mann nach Hause zurück, wo sein weniger glücklicher Bruder ihn erwartet. Die Begegnung mit dem betrogenen Bruder fürchtet Jakob auch nach zwanzig Jahren noch. Er kann nicht davon ausgehen, dass Esau ihm verzeiht. Die Versöhnung gelingt jedoch. Die Familie findet wieder zusammen, nachdem Jakob, und das ist die merkwürdigste Geschichte, nachts zuvor Gott seinen Segen abgerungen hat. Im Kampf verrenkt er sich die Hüfte; sie wird ihn zeitlebens an diese durchkämpfte Nacht erinnern und an den Morgen des neuen Tages, an dem Gott Jakob segnet.

Wie oft ringen wir um eine gute Zukunft, jedoch nur halbherzig; sind enttäuscht, wenn unser Aufwand nicht belohnt wird; sind neidisch, wenn andere mehr Glück haben als wir! Gebe Gott uns die Klugheit Jakobs, damit wir uns stets bewusst sind, wie viel für uns von Gottes Segen abhängt und nicht aufhören, mit aller Kraft für uns zu kämpfen und für uns und andere zu wünschen.

**Gottes Verheissung gilt:**  
\*Solange die Erde steht,  
soll nicht aufhören  
Saat und Ernte,  
Frost und Hitze,  
Sommer und Winter,  
Tag und Nacht\*.  
Gen 8,22

Familiengottesdienst  
zum Schuljahresabschluss  
mit Pfrn. Ute Hering  
Kirche Groß Glienicke

Herzliche Einladung  
am 09. Juli 2023  
10.30 Uhr

**einfach  
GOTTESDIENST**

**Sommerferien**  
vom 01. Juli bis  
31. August



14.30 Uhr Konzert  
in der Kirche  
mit Erik Rydvall,  
Nickelharpspieler

Orgel meets Nickelharp

Mir laden ein zum Gemeindefest  
am Sonntag, 18. Juni 2023  
um 10.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe  
gemütliches Beisammensein  
bei Kaffee & Kuchen auf dem Pfarrhof  
"Wir bauen eine Orgel":  
Aktion mit Susanne Schaak im Gemeindehaus




**Flohmarkt**  
für Spielzeug, Kleidung und Kleinkindzubehör

&

Wann? Samstag, 16. September 2023 von 12.00 Uhr - 16.00 Uhr

**Kirchencafé**  
Wo?  
Im Gemeindehaus

Standanmeldungen unter 0174 73 73 73 4  
Standgebühr 5€ oder einen selbstgebackenen Kuchen

Gemeindezentrum • Glienicker Dorfstr. 12 • 14476 Potsdam



## Kontakte

**Evangelische Kirchengemeinde Groß Glienicke**  
Glienicker Dorfstrasse 12, 14476 Potsdam OT Groß Glienicke

### Pfarramt

PfarrerIn Gundula Zachow  
Telefon: 033201/ 31247, E-Mail: kirche@grossglienicke.de  
Pfarrsprechstunde: jeden Dienstag 16 - 18 Uhr im Büro des Pfarramtes

### AnsprechpartnerInnen und -partner

Vorsitzende des Gemeindefestrates  
Frau Gundula Zachow, Telefon/Fax: 033201 31 247/449139  
eMail: Kirche@grossglienicke.de

Stellv. Vorsitzender des Gemeindefestrates

Armin Albert Rheder, Tel: 033201-60 99 29

### Kinder- und Jugendarbeit

Diakonin Michelle Klose, Telefon: 0152 523 35 924

### Kirchenmusik

Kantorin Susanne Schaak, Telefon: 0170 29 98 156

### Kirchenführungen

Burkhard Radtke, Telefon: 033201 31 348

### Krabbelgruppe

Wilma Stuhr, Telefon: 033201 40 884

### Friedhofsverwaltung

Stefan Zitzke, Telefon: 033201 430164, Funk: 0171 742 63 60

### Kontoverbindung

Spenden für die Kirchenrestaurierung:

Kontoinhaber: Kirchenkreisverband Prignitz- Havelland-Ruppin

IBAN: DE 61 5206 0410 1003 9099 13, BIC: GENODEF1EK1

Kreditinstitut: Evangelische Bank eG

Verwendungszweck: Kirchenrestaurierung Groß Glienicke

### Liebe LeserInnen;

wenn Sie gern in unseren gemeindlichen Emailverteiler aufgenommen werden wollen, schreiben Sie uns unter:  
**www.kirche@grossglienicke.de!**

Sie erhalten dann unsere Anzeigen / Einladungen zu Veranstaltungen der Kirchengemeinde per Emailpost.  
Auf dem gleichen Weg können Sie sich natürlich auch wieder aus dem Verteiler streichen lassen.



## Ortsvorsteherbericht von Winfried Sträter Mai 2023



### Wo Groß Glienicke am schönsten ist



Am 27. April war es so weit: Unser neuer Dorfplatz, der Wilhelm-Stintzing-Platz, konnte mit allem, was dazu gehört, in Besitz genommen werden: den blühenden Tulpen auf den Beeten, den auch schon zaghaft blühenden Zierkirschen, vor allem aber den Bänken entlang der geschwungenen Spazierwege. Zwei Metallbänke hat die Stadt an der Boulebahn aufgestellt, die acht Bänke am Rundweg sind allesamt privat gestiftet worden: vom Groß Glienicker Kreis, dem Förderverein Dorfkirche und privaten Spenderinnen und Spendern.

Groß Glienicke ist bekanntlich eingebettet in eine besonders schöne brandenburgische Landschaft mit den beiden Seen, dem Königswald und der Döberitzer Heide. Nun haben wir in unserem historischen Dorfkern auch einen schön gestalteten Platz, mit Blick auf die restaurierte alte Dorfkirche und das Pfarrhaus, einem früheren Bauernhaus, nebenan. Und dann führt von hier aus ein Weg zu dem Teil des öffentlichen Uferweges, der bereits fertig ausgebaut ist. Da ist ein Traum in der Ortsgestaltung wahr geworden. Das wurde bereits bei der Einweihung am 9. Dezember gewürdigt – und konnte nun mit der „Inbesitznahme“ bei strahlendem Sonnenschein gefeiert werden.

Burkhard Radtke, der Vorsitzende des Fördervereins Dorfkirche, erinnerte in seiner Ansprache daran, wie alles angefangen hat: In der Amtszeit der Ortsbürgermeisterin Doris Langenhoff (2005-08) wurde die Chance genutzt, dass die Kirche das ehemalige Gemeindeamt kaufte und zum Pfarrhaus mit Evangelischem Gemeindezentrum umwandelte. Durch diesen Coup begann die Wiedergewinnung des historischen Dorfkerns, zu der die Sanierung der Kirche und der Friedhofsmauer maßgeblich beitrugen. So entstand das Ensemble, das nun zu einem besonderen Anziehungspunkt im alten Dorf gestaltet worden ist. Fast unbemerkt ist inzwischen auch die Feierhalle hinter der Kirche restauriert worden – ein bemerkenswerter sakraler Raum, der künftig vielleicht nicht nur für Beerdigungen genutzt wird.

Kleine Ergänzungen sind am Wilhelm-Stintzing-Platz noch in der Vorbereitung: Schilder, die über die Bankstifter informieren, eine Tafel an der Mauer, die über den Namensgeber, Pfarrer Stintzing, informiert, und ein Straßenschild für den Platz. Der Schaukasten informiert vorerst noch über die Entstehungsgeschichte dieses Platzes. Später wird er die Groß Glienicker Dorf- und Kirchengeschichte thematisieren.



*Inbesitznahme des neuen Dorfplatzes. Burkhardt Radtke (Foto in der Mitte) erinnerte an die Anfänge der Entwicklung in der Zeit von Ortsbürgermeisterin Doris Langenhoff (Foto rechts).*

Noch in diesem Monat erhält der Platz ein weiteres Highlight: ein Kunstwerk, an dem die beiden Künstlerinnen vor Ort noch arbeiten. Denn der Platz ist nicht nur Teil des Bebauungsplans 8 (Uferzone am Groß Glienicker See), sondern auch Teil des von Birgit Malik entwickelten und betreuten Uferkulturweges.



*Kunst-Stele von Inge Kühnast und Inge Stahl am Wilhelm-Stintzing-Platz vor der Enthüllung am 23. Mai.*

### Erster Einsatz unserer Bundeswehr-Patenkompanie am Denkmal

Beim Volkstrauertag 2022 hat erstmals unsere in Kladow stationierte Bundeswehr-Patenkompanie an dem Gedenkakt in der Glienicker Dorfstraße teilgenommen. Bei dieser Gelegenheit haben wir auch über die Pflege der Anlage gesprochen, die erst seit wenigen Jahren zu den Liegenschaften der Stadt Potsdam gehört. Unsere Patenkompanie machte das Angebot, das Denkmal im Rahmen der Kriegsgräberfürsorge mitzupflegen.

Nach Gesprächen mit der Stadt und einem Ortstermin mit dem Grünflächenamt folgte dem Angebot nun konkretes Handeln: Am 26. April rückte erstmals eine Abordnung der Patenkompanie zu einem Pflegeeinsatz an. Wichtigste Aktion war die Beseitigung der seit Jahren abgestorbenen Buchsbaum-Hecke. Dadurch ist der Aufgang entlang der Stufen frei, vor allem die Sicht auf die Findlinge mit ihren Tafeln, die nach 1990 vor dem Denkmal positioniert worden sind. Wie die Begrenzung zum Gehweg gestaltet wird, haben wir noch offengelassen. Ob hier eine Bepflanzung folgen soll, entscheiden wir vor dem nächsten Einsatz, der für den Herbst geplant ist.



*Die Abordnung des Sanitätsregiments 1 im Einsatz am Denkmal in der Glienicker Dorfstraße: Das Entfernen der abgestorbenen Buchsbaumhecke war schwere körperliche Arbeit.*



*Gruppenbild nach vollbrachter Arbeit*

Nicht ganz passend positioniert ist jetzt das Schild, das der Groß Glienicker Kreis und der Ortsbeirat 2015 haben aufstellen lassen. Ich bin mit der Grünflächenverwaltung im Gespräch, dass es dichter an den Ausgang zum Denkmal versetzt wird.

### Mit dem Bus nach Kladow und bis zum Berliner S-Bahn-Ring? Pläne des ViP

Mit dem Bau der Siedlung Krampnitz wird sich in den nächsten Jahren der Busverkehr von und nach Groß Glienicke verändern. Die Pläne werden jetzt schon gemacht, auch wenn mit der Straßenbahn bis Krampnitz erst zum Ende des Jahrzehnts gerechnet werden kann. Dabei wird es Richtung Potsdam vorerst keine grundlegende Veränderung geben. Wer in den 638er steigt, endet am Campus Jungfersee und steigt dort in die Straßenbahn um.

In Richtung Berlin gibt es allerdings Pläne, die ganz neue Möglichkeiten eröffnen. Der ViP arbeitet an einer Verbesserung der Verbindung zwischen Groß Glienicke und Kladow sowie in die Berliner City West. Der Plan: Der 638er fährt wie bisher über die B 2 Richtung Spandau und dann, im Wechsel, über Kladow hoch zur Heerstraße und dort bis zum S-Bahn-Ring. Das eröffnet zwei Möglichkeiten: zum einen die direkte Verbindung nach Kladow und zum anderen die Möglichkeit, ohne Umstieg bis zum S-Bahn-Ring am ICC zu fahren. Außerdem sollen die 20-Minuten-Taktzeiten verbessert werden, um verlässlicher das Busangebot nutzen zu können.

Zusätzlich in der Planung ist ein X-Bus zwischen Campus Jungfersee und Spandau, der in Groß Glienicke nur über die B 2 fährt, nicht über den Busing. Wenn die Abstimmung mit der BVG erfolgt ist, gibt es zu den Veränderungen eine öffentliche Information in unserem Ortsteil.

Nebenbei erfuhr ich beim ViP, dass der Umstieg am Campus Jungfersee bisher nicht so funktioniert wie geplant: der Direktumstieg zwischen Tram und Bus soll eigentlich die Regel sein. In dem Gespräch habe ich deutlich gemacht, dass dies für die Fahrgäste eine wichtige Erleichterung wäre.



Warten, bis der Bus vorfährt: So soll es eigentlich nicht sein am Campus Jungfersee.

### Haushaltsberatungen in Potsdam

Die nächsten Jahre werden schwierig in Potsdam. Nach Jahren guter Haushaltslage hat der Finanzbeigeordnete Burkhard Exner nun auch in der Beratung mit den Ortsvorsteher\*innen deutlich gemacht, dass der Haushalt in den kommenden Jahren deutlich ins Minus rutscht und Potsdam Reserven aufbrauchen muss, um den Haushalt auszugleichen. Im Finanzausschuss war ich dann merkwürdigerweise der einzige Ortsvorsteher, der die Situation seines Ortsteils darstellte. Die ist zum Glück nach den vielen Investitionen der vergangenen Jahre bei uns nicht kritisch, zumal der wichtigste Posten, das Geld für die Ufer(weg)entwicklung, ein fortlaufender Posten im Etat ist.

Wichtig war mir, einmal mehr auf das Thema hinzuweisen, das für uns hohe Priorität hat und das auch in der Stadtverordnetenversammlung verhandelt wird: der Ausbau der B 2 mit dem Anschluss an die Waldsiedlung im Zuge des Siedlungsbaus in Krampnitz. Perspektivisch wird es auch noch ein weiteres Investitionsthema geben: Wenn der B-Plan 19 verabschiedet wird, stellt sich die Frage, wann an der L 20 ein Sportplatz gebaut wird, der den Platz am Schulcampus entlastet. Das wird sicherlich ein Thema für die nächste Wahlperiode ab 2024 sein.

### Eine Müllsammelaktion im Bereich Badewiese

Bürgerschaftliches Engagement ist ein gern gebrauchter Begriff. In Groß Glienicke gibt es viel davon. Ohne das enorme ehrenamtliche Engagement wäre unser gesellschaftliches Leben hier sehr viel ärmer – angefangen vom Begegnungshaus über das Vereinsleben bis hin zum Dorffest. Dafür können wir nur dankbar sein! Es nützt uns allen.

Auf ein ganz besonderes Engagement soll hier nun aus gegebenem Anlass hingewiesen werden. Vor einigen Wochen meldete sich bei mir Herr Lehmann vom Verein „Förderung für Kidz und Eltern e.V.“ Dieser Verein mit Sitz in Teltow motiviert Menschen zu sozialem Handeln, zu Spenden für Nothilfen, zum Einsatz für bessere Lebensverhältnisse von Kindern und Familien. In Groß Glienicke ist der Verein schon im vorigen Jahr in Aktion getreten und hat eine Müllsammelaktion an der Badewiese organisiert. In diesem Jahr wieder – und das war besonders wertvoll, weil unsere Frühjahrsaktion dem Uferschutz am Sacrower See gegolten hat (s. Ortsvorsteherbericht April).

Herr Lehmann und der Verein haben nun wieder im Umfeld der Badewiese Müll gesammelt und Mengen zusammengetragen, die erschrecken lassen: vom Plastikstuhl über Autoreifen bis zu Kleinmüll jedweder Art. Sie haben alles an der Straße deponiert und der Verwaltung Bescheid gegeben, damit die STEP es abholen konnte. Kinder lernen so, wie ärgerlich und blöd es ist, wenn unsere Umwelt derart verdreckt wird. Wir sagen: ganz herzlichen Dank für den Einsatz!

### Kurzmeldungen, Hinweise und Termine

Das kennen wir schon: wenn sich der Ortsbeirat für mehr Verkehrssicherheit durch Temporeduzierung innerorts einsetzt, beißt er auf Granit. Jetzt hat die Verwaltung es abgelehnt, die zeitliche Befristung von Tempo 30 im Bereich Badewiese und Sacrower Allee/ Hechtsprung aufzuheben. Die Verwaltung sah keinen Grund dafür und hat den Beschluss zurückgewiesen. Der Schutz der Kinder sei uneingeschränkt gewährleistet, teilte uns die Verwaltung mit.

Birgit Malik ruft zu einem weiteren Uferschutz Einsatz am Sacrower See auf: Unter der Leitung eines ehrenamtlichen Naturschutz Helfers sollen nicht gewünschte Uferzugänge durch den Schilfgürtel zum Sacrower See durch das Aufsichten von Holz und Reisig unattraktiv gemacht werden. Termine: 17. und 24. Mai, 18 Uhr. Treffpunkt: kleine Badestelle am Nordufer des Sacrower Sees.

Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Website: [www.gross-glienicke.de](http://www.gross-glienicke.de)

Der Ortsbeirat tagt wieder am 20. Juni.

Antragsschluss ist der 5. Juni.

**Winfried Sträter**, Ortsvorsteher

# Kein erneuter Schlichtungsversuch bei Eigentumswechsel auf Beklagtenseite



Ist ein nach dem Landesnachbarrecht vorgeschriebenes Schlichtungsverfahren vor Klageerhebung durchgeführt worden, macht ein im Verlauf des gerichtlichen Verfahrens vorgenommener Parteiwechsel auf Beklagtenseite keinen neuen Schlichtungsversuch erforderlich.

Im vorliegenden Fall hatten die Kläger von der Mutter der Beklagten als damaliger Eigentümerin des Nachbargrundstückes verlangt, diverse Rückschnitt- und Beseitigungsmaßnahmen durchzuführen. Ein zuvor gegen die Mutter angestrebtes Schlichtungsverfahren blieb erfolglos, woraufhin die Kläger – in Unkenntnis der zwischenzeitlichen Eigentumsübertragung auf die Beklagte - gegen die Mutter Klage erhoben. Im Verfahren erklärten diese einen Parteiwechsel auf die Beklagte anstelle ihrer Mutter, woraufhin das Amtsgericht die Klage wegen Nichtdurchführung des obligatorischen Schlichtungsverfahrens als unzulässig abwies und hierin vom Landgericht bestätigt wurde.

Dies hielt der revisionsrechtlichen Überprüfung durch den BGH, Ur. v. 16.12.2022 – V ZR 34/22 –, nicht stand. Das Ziel der

Entlastung der Zivilgerichte lasse sich nicht mehr erreichen, wenn die Schlichtung erfolglos geblieben und der Rechtsstreit bei Gericht anhängig geworden sei. Nachdem der BGH (Ur. v. 18.06.2010 – V ZR 9/10) bereits entschieden hatte, dass ein Parteiwechsel auf Klägerseite die Klage nicht unzulässig macht, hat der Senat nunmehr auch einen Parteiwechsel auf Beklagtenseite ohne erneutes Schlichtungsverfahren für zulässig erachtet. Die Öffnungsklausel des § 15a EGZPO gestatte den Ländern lediglich, die Klageerhebung, nicht aber etwa auch eine Klageerweiterung oder -änderung von der vorherigen Durchführung eines Schlichtungsverfahrens abhängig zu machen. Aufgrund dessen ändere ein der Klageänderung gleichstehender Parteiwechsel nichts an der Zulässigkeit der Klage. Es bestehe kein Anlass, diesen Parteiwechsel anders zu behandeln. Ob der Beklagte dem zustimme oder das Gericht den Wechsel für sachdienlich halte, ändere nichts daran, dass das Entlastungsziel nicht mehr erreicht werden könne. Dieses würde durch eine Verdoppelung der gerichtlichen Verfahren geradezu in sein Gegenteil verkehrt werden. Eine gütliche Streiterledigung hingegen könnten die Parteien auch im anhängigen Verfahren erreichen, ohne dass es hierzu eines neuerlichen Schlichtungsverfahrens bedarf.

Weitere Informationen auch zu anderen Themen erhalten Sie unter „[www.dr-s-v-berndt.de](http://www.dr-s-v-berndt.de)“.

**DR. SABINE VERONIKA BERNDT, RECHTSANWÄLTIN**  
**AHORNWEG 19, 14476 POTSDAM / OT GROßGLIENICKE**  
**Tel.: 033201 - 44 47 90, Fax: - 44 47 91, Funk: 0163 - 728 88 22**



Beispielfoto der Baureihe. Ausstattungsmerkmale ggf. nicht Bestandteil des Angebots.

## UNSER LEASINGANGEBOT

für den Opel Corsa Edition, 1.2, 55 kW (75 PS), Start/Stop, Euro 6d Manuelles 5-Gang Getriebe, Betriebsart: Benzin

MONATSRATE **150,- €**

Kilometerleasing-Angebot: Leasingonderzahlung: 1.000,- €, Gesamtbetrag: 6.400,- €, Laufzeit/Monate/Anzahl der Raten: 36, Anschaffungspreis: 16.216,50 €, effektiver Jahreszins: 5,84 %, Sollzinssatz p. a. gebunden 5,69 %, Laufleistung (km/Jahr): 10.000, Überführungskosten: 0,- € sind separat an Schachtschneider GmbH & Co. KG zu entrichten. Ein Angebot (Bonität vorausgesetzt) der Opel Bank S.A. Niederlassung Deutschland, Malzer Straße 190, 65428 Rüsselsheim, für die Schachtschneider GmbH & Co. KG als ungebundener Vermittler tätig ist. Alle Preisangaben verstehen sich inkl. MwSt. Gesamtbetrag ist Summe aus Leasingorderzahlung und monatlichen Leasingraten. Abrechnung von Mehr- und Minderkilometern (Preisgrenze 2.500 km) sowie ggf. Schäden nach Vertragsende.

## DER OPEL SORGLOSDEAL

Aufregend schön: Der Corsa verbindet alltäglichen Fahrspaß mit aufregendem Design und Technologien aus höheren Fahrzeugklassen. Fahrer-Assistenzsysteme der neuesten Generation machen den fortschrittlichen Flitzer zum perfekten Partner in allen Lebenslagen. Überzeugen Sie sich von den Highlights:

- / innovatives IntelliLux LED® Matrix Licht<sup>2</sup>
- / aktiver Spurhalte-Assistent<sup>2</sup>
- / 180-Grad-Panorama-Rückfahrkamera<sup>2</sup>
- / automatischer Geschwindigkeits-Assistent<sup>2</sup>
- / Alcantara Sitze mit Massagefunktion<sup>2</sup>

Kraftstoffverbrauch (kombiniert): 5,3-5,2 l/100 km; Kurzstrecke: 6,4-6,4 l/100 km; Stadttraf: 5,1-4,9 l/100 km; Landstraße: 4,6-4,5 l/100 km; Autobahn: 5,7-5,5 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emissionen (kombiniert): 120-117 g/km.<sup>1</sup>  
<sup>1</sup> Gemäß offizieller Zulassungstatistik des deutschen Kraftfahrt-Bundesamt: ([http://www.kba.de/DE/Statistik/Produktkatalogprodukte/Fahrzeuge/fz/fz1/fz1\\_gerbahrfahrer/nr-1146130](http://www.kba.de/DE/Statistik/Produktkatalogprodukte/Fahrzeuge/fz/fz1/fz1_gerbahrfahrer/nr-1146130)) im Gesamtzeitraum 2021. <sup>2</sup> Optional bzw. in höheren Ausstattungslinien verfügbar. <sup>3</sup> Die Werte wurden nach dem realitätsnäheren Prüfverfahren WLTP (Worldwide Harmonized Light Vehicle Test Procedure) ermittelt, das das Prüfverfahren unter Bezugnahme auf den NEFZ (Neuer Europäischer Fahrzyklus) ersetzt. Der Kraftstoffverbrauch und die CO<sub>2</sub>-Emissionen eines Fahrzeugs hängen nicht nur von der effizienten Ausnutzung des Kraftstoffs durch das Fahrzeug ab, sondern werden auch vom Fahrverhalten und anderen nicht-technischen Faktoren beeinflusst. Leasingangebot exkl. Fracht- und Zulassungskosten (1019,00€) inkl. kostenloser Opel Flat.



Damit Ihr wisst, was am **01.07.2023** von **15.00 bis 18.00 Uhr** auf dem Gelände des Groß Glienicker Begegnungshauses alles passiert:

- Es wird eine Hüpfburg geben
- Es gibt Kinderschminken
- Bogenschießen
- Waffeln backen
- Roswitha wird ihr Spinnrad mitbringen
- Es gibt Zuckerwatte
- Die Mädchen vom CCRW werden uns ihre Tänze vorführen
- Ein Fußball-, Beachvolleyball- und Kickerturnier
- Ein riesiges Kuchenbuffet
- Tanzen mit Marietta
- Der Chor und die Singgruppe werden uns etwas vorsingen
- Die Klavierschüler spielen uns etwas vor
- Und es sind viele Preise zu gewinnen

**SEHR LICHT  
LADEN WIR SIE EIN**

diesen besonderen Tag mit uns zu feiern. Freuen Sie sich auf Sport und Spiel, auf Tanz und Musik und natürlich auf ein riesiges Kuchenbuffet.

Und vielleicht treffen Sie ja auf Menschen, die von Anfang an mit dabei waren und unser Begegnungshaus mit aufgebaut haben.

Kommen Sie und seien Sie dabei.  
Feiern Sie mit uns und mit vielen Wegbegleitern die 25 Jahre Begegnungen in der Glienicker Dorfstr. 2.



Um Antwort wird gebeten bis zum 31.05.2023.

**Begegnungshaus-Programm Juni 2023**



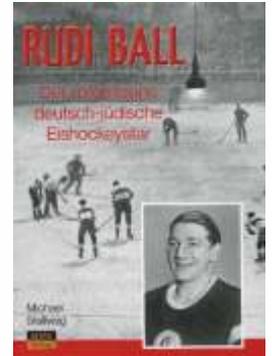
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
10.00 – 11.30 Uhr Jeden Montag <b>Yoga</b>	10.00 – 12.00 Uhr Jeden Dienstag <b>Maßkurs für Erwachsene</b>	10.00 – 12.30 Uhr 07.06.2023 <b>Seniorenfrühstück</b>	17.30 – 19.30 Uhr Jeden Donnerstag <b>Töpfern für Erwachsene</b>	09.30 – 10.30 Uhr Jeden Freitag <b>Hockergymnastik / Sturzprophylaxe</b>	10.30 – 19.00 09.06.2023 <b>Samstagsöffnung Jugendclub</b>
17.00 – 19.00 Uhr Termin bitte im Büro erfragen <b>Fotogruppe</b>	15.45 – 18.00 Uhr Jeden Dienstag (ausgenommen Schulfreien) <b>Kindertanzen SC2000</b>	11.00 – 12.00 Uhr 25.06.2023 <b>Klangmeditation</b> ab 18 Uhr 07.06. und 21.06.2023 <b>Trommeln</b>	ab 19.30 Uhr jeden Donnerstag <b>Chor „Swinging Glienicks“</b>	ab 13.30 Uhr jeden Freitag (ausgenommen Schulfreien) <b>Klavierunterricht</b>	<b>10.30 – 19.00 17.06.2023 Samstagsöffnung Jugendclub</b>
	16.00 – 18.00 Uhr Jeden Dienstag <b>Töpfern für Kinder &amp; Jugendliche</b>	18.00 Uhr 25.06.2023 <b>Männerkochkreis</b> 16.00 – 17.30 <b>Basteln und spielen mit Olga</b>	14.00 – 15.00 Uhr Jeden 3. Donnerstag <b>Offener Singkreis</b>	15.30 – 18.00 Uhr <b>Nähwerkstatt für Kinder &amp; Jugendliche</b>	<b>Sonntag 18.06.2023 Franz Fröhner</b>
	18.00 – 19.00 Uhr Termine erfragen Sie bitte im Büro oder direkt bei der Kursleitung <b>Pilates</b>	16.00 – 18.00 Uhr Jeden Mittwoch <b>Nähwerkstatt für Kinder &amp; Jugendliche</b>	15.30 – 19.00 Uhr Jeden Donnerstag <b>Carnevalsclub „Rot Weiß“ Groß Glienicke</b>	16.00 – 18.00 Jeden Freitag bei passendem Wetter <b>Beach-Volleyball</b>	
		19.00 – 22.00 Uhr Jeden Mittwoch <b>Malen für Erwachsene</b>	14-Tägig um 18.00 Uhr <b>Nähtreff für Erwachsene</b>	18.00 – 20.00 <b>Fußball Am Kleinspielfeld am Sportplatz</b>	

## Rudi Ball -Groß Glienicke: Ein fast vergessener deutscher Sportstar und seine Lebensgeschichte Einladung zu einem Buchgespräch im Alexander-Haus

Er war einer der besten deutschen Eishockeyspieler aller Zeiten - bis 1933, als die Nazis an die Macht kamen. Rudi Ball hatte einen jüdischen Vater. Für die Nazis galt er als „jüdischer Mischling“ oder „Halbjude“. 1936 durfte er als jüdischer „Albisportler“ an den Olympischen Spielen teilnehmen. Dann wurde auch für ihn der Verfolgungsdruck immer größer. Am Ende überlebte Rudi Ball die Nazizeit in einer Unterkunft am Ufer des Groß Glienicker Sees.



Der Groß Glienicker Kreis hat Rudi Ball in der Broschüre „Jüdische Familien in Groß Glienicke“ ein Kapitel gewidmet. Groß Glienicke hat nach ihm eine Straße in der Waldsiedlung benannt. Nun gibt es ein Buch über die Karriere und Lebensgeschichte dieses Ausnahmesportlers.



Buchautor Michael Stellweg im Gespräch mit Winfried Sträter

**Das Buchgespräch des Groß Glienicker Kreises**  
im Alexander-Haus, Groß Glienicke, Am Park 2  
Freitag, 23. Juni 2023 um 18 Uhr

Eintritt frei



**SC 2000**  
**Sportverein**  
**Groß Glienicke**

BADMINTON  
SC 2000 Unterwegs  
KINDERTURNEN  
ZUMBA  
YOGA  
Nia Rehasport  
PILATES  
Powerbandgymnastik  
Familien-sport  
KINDER-ZUMBA  
SENIORENSPORT  
KINDERTANZ & TURNEN  
Nordic Walking  
Fitnessgymnastik  
Volleyball  
Internationaler Folkloretanz  
Tanztraining  
Krafttraining

**Sport für jedes Alter**  
[www.sc2000.de](http://www.sc2000.de)



**SC 2000**  
**Inselnswimmen**  
**Groß Glienicke – 25.06.23**



**Disziplinen**

Anmeldung direkt vor Ort ab 13:00 Uhr  
14:00 Uhr: Nassmacher (Nichtschwimmer, rein, raus, fertig)  
14:20 Uhr: 100m Schwimmer Kinder  
14:40 Uhr: 200m Schwimmer Kinder  
15:00 Uhr: 200m Schwimmer Erwachsene  
15:20 Uhr: Schwimmer Inselumrundung (ca. 650m)

**Badestrand Groß Glienicke, Seepromenade 13-15**

Herzlich Willkommen



- das kleine neue Restaurant

- a la carte und Mittagstisch
- Frühstück am Wochenende
- Ausrichtung kleiner Feierlichkeiten

Tel.: (033208) 279594, [www.stelis-fahrland.de](http://www.stelis-fahrland.de)

Öffnungszeiten:

Montag Ruhetag, Dienstag - Donnerstag von 11 - 19 Uhr  
Freitag 11 - 20 Uhr, Samstag 9 - 20 Uhr  
Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 9 bis 18 Uhr



**GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN**  
**SYRTAKI** Seit 1995

Vorn und hinten großer Garten mit Spielplatz

Secower Allee 50  
14476 Groß Glienicke  
Tel. 033201/31889

Dienstag - Sonntag und Feiertage ab 12.00 Uhr



**Philipp Klein**  
Straßen- und Tiefbau  
Straßenbaumeisterbetrieb

Ketziner Straße 122  
14476 Potsdam, OT Fahrland

Hofgestaltung  
(z.B. mit Natursteinpflaster)  
Straßenbau, privater Wegebau  
Erd- und Tiefbau  
Rohrleitungsbau  
Entwässerung  
und Sickeranlagen



**Wir suchen Verstärkung!**  
Bewirb dich als Auszubildender / Mitarbeiter / Helfer im Bereich Straßen- und Tiefbau

[www.stk-bau.de](http://www.stk-bau.de) Mail: [stk-bau@gmx.de](mailto:stk-bau@gmx.de) Tel.: 033208 / 22 06 45 Fax.: 033208 / 22 06 46 Mobil: 0173 / 912 77 40

Cori Ink and Lifestyle Studio

Corinna Carriere



Ketziner Straße 51  
14476 Potsdam,  
Ortsteil Fahrland

Tel.: 0157 35703868

**Baugeschäft Klotzsch e.K.**

Nibelungenstraße 3, 14476 Groß Glienicke  
Tel.: 03 32 01/3 17 04 Funk: 0171/481 99 96

**BAULEISTUNGEN**

- |   |  |
|---|--|
| 1. Pflasterarbeiten und Zaunbau                       | 4. Beton- und Maurerarbeiten               |
| 2. Um- und Ausbau                                     | 5. Reparaturleistungen für Haus und Garten |
| 3. Wartungsarbeiten am Haus, z.B. Dachrinnenreinigung |  |

Keine Zeit?!

Fitness. Socialising. Action. Gutes tun.  
Gibt's bei uns im zeitsparenden Paket.  
Für alle Machertypen.

**MACH MIT!**

BEI UNSERER FREIWILLIGEN FEUERWEHR  
GROSS GLIENICKE



Europaweite Mobilitätsgarantie?  
Kostenlos zur Inspektion im Internet!

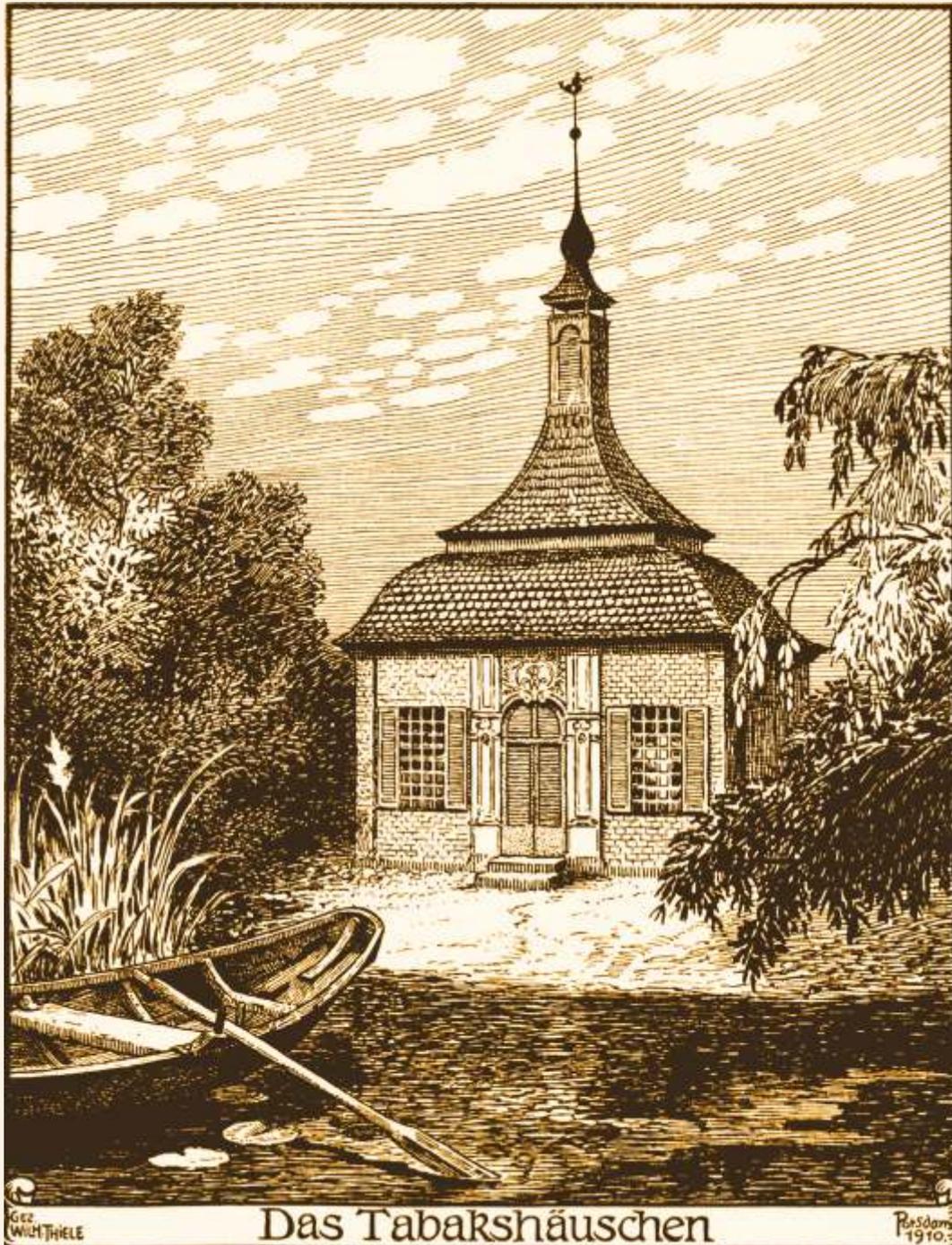
[www.seelke.de](http://www.seelke.de)  
AutoService  
**SEELKE**  
in SEEBURG  
Tel. 033201/21080

# Juni

## Brachmonat

1.	Donnerstag	Pothin u. Bland	<p style="text-align: center;"><b>Aus Potsdams Chronik.</b></p> <p>1. Juni 1834 Grundsteinlegung zum Schloß Babelsberg.</p> <p>2. „ 1880 Veröffentlichung der Verlobung unseres Kaiserpaars auf Babelsberg (Prinz Wilhelm von Preußen und Prinzessin Auguste Victoria von Schleswig-Holstein).</p> <p>4. „ 1867 Grundsteinlegung zur katholischen Kirche auf dem Rastplatz.</p> <p>5. „ 1484 Bischof Balduin von Brandenburg bestätigt die Stiftung eines Hospitals zu Potsdam von Moriz von Schönau.</p> <p>1873 Fürstin von Liegnitz, Gemahlin Friedrich Wilhelm III., stirbt in Potsdam.</p> <p>8. „ 1455 Kurfürst Friedrich II. bestätigt der Stadt Potsdam ihre Gerechtigkeiten, Privilegien und alten Gewohnheiten mit besonderer Erwähnung der Brückengerechtigkeit.</p> <p>14. „ 1870 Kronprinzessin Sophie von Griechenland, Schwester des Kaisers, im Marmorpalais geboren.</p> <p>16. „ 1894 Feier des 150jährigen Jubiläums des Garde-Jäger-Bataillons.</p> <p>1896 Besuch des Vizekönigs Li-hung-tschang von China im Neuen Palais.</p> <p>17. „ 1688 Die Leiche des am 29. April verstorbenen Großen Kurfürsten wird nach Berlin übergeführt und dort im Schlosse aufgebahrt.</p> <p>18. „ 1723 Gründung des Großen Militär-Waisenhauses.</p> <p>1888 Beisetzung Kaiser Friedrichs in der Friedenskirche.</p> <p>1888 Kaiser Wilhelm II. erläßt von Potsdam aus die Kundgebung „An mein Volk.“</p> <p>20. „ 1905 Einzug des Kronprinzenpaares in Potsdam.</p> <p>22. „ 1767 Wilhelm von Humboldt in Potsdam geboren.</p>
2.	Freitag	Klothilde	
3.	Sonnabend	Fuirinus	
4.	<b>Sonntag</b>	<b>Heil. Pfingstfest</b>	
5.	<b>Montag</b>	<b>Pfingstmontag</b>	
6.	Dienstag	Norbert	
7.	Mittwoch	Quatember	
8.	Donnerstag	A. S. Francke	
9.	Freitag	Columba	
10.	Sonnabend	Fr. Barbarossa	
11.	<b>Sonntag</b>	<b>Trinitatis</b>	
12.	Montag	Claudina	
13.	Dienstag	Isaak le Febvre	
14.	Mittwoch	Basilius d. Gr.	
15.	Donnerstag	Fronleichnam	
16.	Freitag	Rich. Barter	
17.	Sonnabend	Joh. Tauler	
18.	<b>Sonntag</b>	<b>1. nach Trinitatis</b>	
19.	Montag	Gervas., Prot. <b>C</b>	
20.	Dienstag	27 Märtyrer	
21.	Mittwoch	Matth. Claudius	
22.	Donnerstag	Gottschalk	
23.	Freitag	G. Arnold	
24.	Sonnabend	Johannes d. T.	
25.	<b>Sonntag</b>	<b>2. n. Trinitatis</b>	
26.	Montag	Jeremias <b>C</b>	
27.	Dienstag	Sieben Schläfer	
28.	Mittwoch	Irenäus	
29.	Donnerstag	Peter und Paul	
30.	Freitag	Raym. Bullus	

## Das Tabakhäuschen



Das Tabakshäuschen

**A**us offnem Fenster Tabaksqualm, Gepolter. —  
 Bier schäumt in einem Steinkrug. Und ein Witz  
 Fesselt die Runde. — Lachen . . . Einer spricht:  
 „Grumbkow, Du Taufendsassa! — Wo ist Fritz —?“

Ein Lauscher springt ins Dunkel der Gebüsche.  
 „Fritz! — Fritz!!“ — Lautlose Nacht. Es blühen die Sterne. —  
 „Man hole mir den Kronprinz! Rasch!! — Ich wills!! —“  
 Horch! Eine Flöte spottet aus der Ferne —. K. L. M.

Horst Prietz

Das „Potsdamer Kochbuch für den bürgerlichen Haushalt“

Folge 6

Heute wollen wir einmal durch die Begleittexte des Buches streifen und da starte ich mal mit Auszügen aus den Pflichten der Hausfrau bei Tische - Vorsicht, recht antiquiert.

Und dann noch das: Wir kennen auch den Tierarzt, der neben dem Allgemeinmedizinerhepaar Dr. Quack in Neu Fahrland, Ringstraße wohnte (siehe HEVELLER vom März 2020). Was äußerst interessant aus heutiger Sicht ist, weil aktuell unterschätzt, ist die damalige nachhaltige Vertriebsform der Milch, nämlich sauber, verplombt und in wiederverwendbaren Glasflaschen - heute wird das Tetrapack einfach in die, zwar gelbe, aber Mülltonne geworfen.

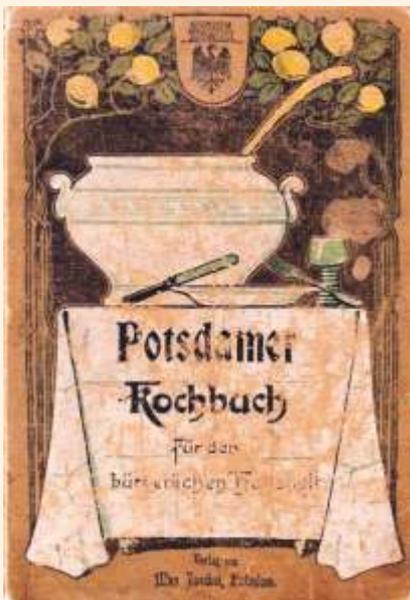
**Von den Pflichten der Hausfrau am Tische.** Die Pflichten der Hausfrau sind noch lange nicht vollständig erledigt, sobald ein in allen seinen Theilen wohl angeordnetes und wohl gelungenes Mahl auf den Tisch aufgesetzt worden ist, an dessen Herstellung sie sich persönlich mitwirkend und anordnend betheiligt hat. Ihre Aufgabe ist es vielmehr auch, dafür zu sorgen, daß sich die Speisenden dieses Mahles erfreuen und es ihnen wohl bekomme, wozu vor allen Dingen nöthig ist, alles von ihnen fernzubaluten, was einen auf den Magen und die Verdauung nachtheiligen Einfluß üben könnte.

Natürlich sieht es nicht jederzeit in der Macht der Hausherrin, alle Wolken und Schatten zu bannen, welche das Gemüth der Ihrigen verdüstern; was sie aber jederzeit vermag, das ist, demütht zu sein, daß keine gedrückte Stimmung aufkomme und alles zu vermeiden, was solche erzeugen möchte, wo sie noch gar nicht vorhanden sind. Aus diesem Grunde müssen alle politischen Gespräche und alle jene Bemerkungen vermieden werden, die von einem der Anwesenden persönlich genommen werden oder irgendwie verletzen könnten. Streitigkeiten unter den Theilnehmern an einem Mahle sind allerdings Unanständigkeit und Rücksichtslosigkeit, deren sie allein sich schuldig machen; trotzdem aber ist es Pflicht der Hausfrau, dieselben schon im Entstehen zu dämpfen, indem sie das Gespräch rasch und geschickt ändert und auf harmlose Themas lenkt, um wenigstens das Behagen der übrigen Gesellschaft zu retten, wenn es schon nicht möglich sein sollte, das der Betheiligten wieder herzustellen. Es wird sich niemand so leicht beikommen lassen, einem derartigen Vorkommniß der Hausfrau zum Troste im Streite zu beharren, sondern denselben wenigstens für den Augenblick ruhen lassen; sollte jedoch einmal das Gegentheil der Fall sein, so darf sie das nicht beirren; dadurch, daß sie zum Wohle der andern an dem von ihr angeregten Thema festhält, wird es wohl auch den Widerhaarigsten klar werden, daß sie in diesem Falle ihrer Autorität sich zu fügen verpflichtet sind. Natürlich muß die Dame bei ähnlichen Gelegenheiten taktvoll verfahren und darf sich keine Absicht anmerken lassen.

Und diese Reklame aus dem Potsdamer Kochbuch des bürgerlichen Haushaltes sollte für uns im doppelten Sinne interessant sein, denn die frische Vollmilch aus dem Rittergut Groß Glienicke kam erstens vom Erzeuger direkt vor Ort und zweitens, der tolle Hinweis auf den Gesundheitszustand der Kühe, der im festen Blick des Tierarztes war.



Heute als letztes, der Spruch der Woche, hübsch jugendstil-mäßig eingerahmt:



# Steinhof-Schaugarten

Galerie am Königswald

Gartengestaltung mit schwedischem Diabas

Surreale Landschaften - Inspirationen aus dem Unterbewusstsein



**Vom Lehmrelief zur endgültigen Farbgestaltung.**

Kursprogramm ab Februar auf Anfrage - begrenzte Teilnehmerzahl

Der Künstler Bodo Langner hat seine surrealistische Malerei auf die Lehmrelief-Technik übertragen.

## Beginn der Gartensaison



Steinsetzung für Wege durch den Garten nach Regeln für Japangärten.

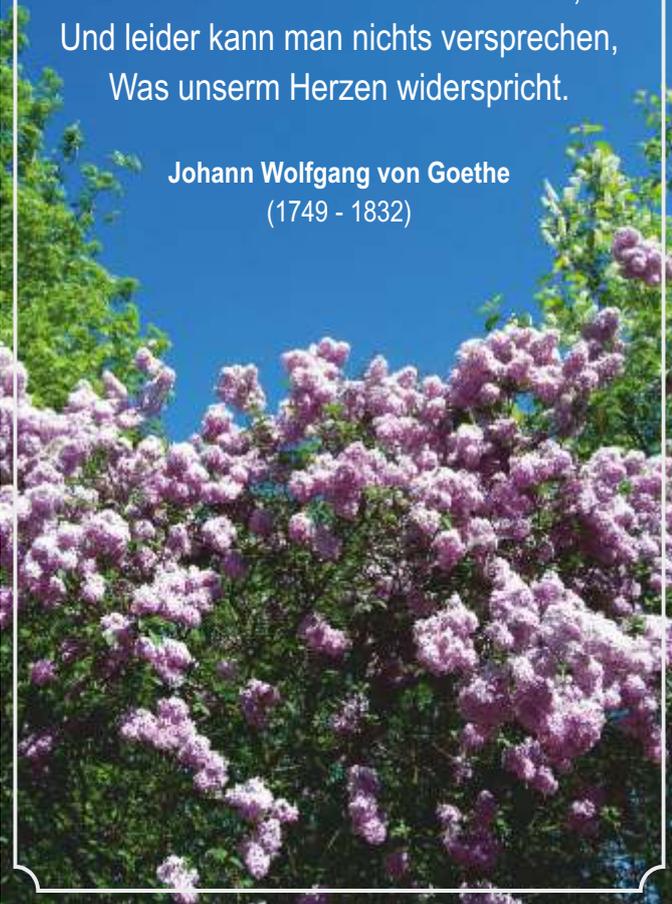
- Felsenbrunnen
- Steinsetzung für Japangärten
- Teichanlagen, Quellsteine
- schöne Findlinge u. a. Objekte
- Rustikale Gewürzmühlen aus Granit



Potsdamer Chaussee 51  
(bei Gartenbaubetrieb Buba)  
14476 Potsdam  
Tel.: 0170 504 3821  
E-Mail: [info@steinhof.de](mailto:info@steinhof.de)  
**[www.steinhof.de](http://www.steinhof.de)**

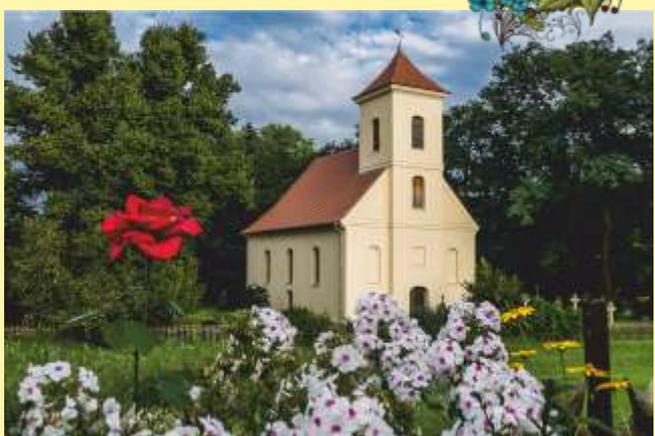
Zu lieblich ist's, ein Wort zu brechen,  
Zu schwer die wohlerkannte Pflicht,  
Und leider kann man nichts versprechen,  
Was unserm Herzen widerspricht.

**Johann Wolfgang von Goethe**  
(1749 - 1832)



## Sommermusik

in der Dorfkirche Nattwerder



**Samstag, 3. Juni 2023, 16:30 Uhr**

**Orgelkonzert**

KMD Marcell Fladerer-Armbrecht / Dom zu Brandenburg



# Das kraftvolle Brandenburgische

Am Abend steht Bodo wieder vor dem Poster über dem Kopfende seines Betts. Das Foto vom Kappenberg bei Landin verwandelt sich vor seinen Augen erneut zum 3000 Meter hohen Pic Montana; der Berg, den er in seiner Fantasie erklimmen muss zur Übergabe seiner Abitururkunde. Bodo befindet sich im Zwiegespräch mit dem Poster.

Im Text dazu: „Georg, dachte er nochmals. Der Corona-Lockdown schlägt vielen so erbarmungslos ins Gesicht. Er ist eines der Opfer. Eine große Ladung Mist am Hals. Georg. Er starrte auf das Poster.“

Georg hatte ihm einmal während der Fahrt im Pickup gesagt: »Du hast das kraftvolle Brandenburgische. Fest zupacken, das liegt dir im Blut.« Georg war wie ein Vater, den er nie hatte.

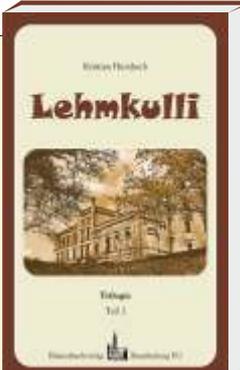
Anlass für diese Passage war ein Date mit Iza abends am Torweg. Bodo spürt aus Izas Worten und ihrem Schweigen die innere Verzweiflung, die die Leere und Ausweglosigkeit ihres Vaters aufgrund der Arbeitslosigkeit tief getroffen hat. Er streicht ihr wieder über Nacken und Schultern, eine vertraute Geste zwischen beiden.

Und weiter im Text: „An diesem Abend am Torweg war er näher an einer Welt gerückt, die ihm freudig und nur schwer fassbar schien. Trautes Leid, das nach ihm gegriffen hatte. Es waren die

pandemieumwitterten Monate mit weiteren Ahnungen eines ökologischen Zusammenbruchs und eines drohenden globalen ökonomischen und sozialen Chaos.“ An dieser Passage hat mich interessiert, dass der Autor wie so oft im Text bis zum Kern des Seelenlebens seiner Protagonisten vordringt.

Der Autor einmal dazu: „Psychoanalyse als fundamentale Eigenschaft - das ist es, das mich beim Schreiben interessiert und geradezu packt.“

**Gertraud Schiller**



Erschienen in unserem  
**Heimatbuchverlag  
Brandenburg UG (hbs)**

Hessestraße 5  
14469 Potsdam

Tel.: 0178 198 65 20

**VK: 13,00 EUR**

# Fotoausstellung „Wilde Nachbarschaft“

## in der Dorfkirche Nattwerder - Fotografie von Dirk Soike, Potsdam-Grube

Vom 1. Mai bis zum 31. Oktober 2023 präsentiert der Verein Schweizer Kolonistendorf Nattwerder e. V. eine Fotoausstellung in der Nattwerderaner Dorfkirche. Gezeigt werden Arbeiten des Grubener Fotografen D. Soike.

Seit vielen Jahren fotografiert Herr Soike die Landschaft zwischen der Insel Töplitz, dem Schlänitzsee, dem Wildpark mit dem Golmer Luch und der Wublitz.

Viele der dort lebenden oder rastenden Tiere portraitiert Soike in

außerordentlicher künstlerischer Qualität. Besonders die Vielfalt, Anmut und Kraft der Vögel faszinieren ihn. Er schafft es, mit seinen stimmungsvollen Aufnahmen die Einzigartigkeit und Schönheit unserer Umgebung zu zeigen. Die ausgestellten Bilder mögen zur Erhaltung dieses Gebietes, das Lebensraum und Rückzugsort für viele seltene Arten ist, beitragen.

Die Kirche ist in der Zeit der Ausstellung ganztägig geöffnet.

**Verein Schweizer Kolonistendorf Nattwerder e.V.**



**WILDE NACHBARSCHAFT**  
Fotografische Streifzüge

Seit vielen Jahren mit der Insel Töplitz, dem Schlänitzsee, dem Wildpark mit dem Golmer Luch und der Wublitz in Ihren Bann. Das Farngeschehen ist ein ständiges Spektakel und lässt mich in der Natur neue Entdeckungen erleben. Die Vielfalt, Anmut und Kraft der Vögel faszinieren mich. Vorwiegend zur Entzückung der Wuschel, meine Beobachtungen fotografisch festzuhalten und zu teilen.

Die Ausstellung in der Dorfkirche Nattwerder ist vom 1. Mai bis zum 31. Oktober 2023 ganztägig geöffnet.

Dirk Soike, Potsdam-Grube, im Fotografierzug

Anstellung in der Kirche, von 10 bis 18 Uhr, vom 1. Mai bis 31. Oktober, Sonntag bis Sonntag, täglich geöffnet.

www.vskn.de, www.kolonistendorf-nattwerder.de



# Der Mord an Walter Rathenau und die Gewalt gegen die Weimarer Republik

Ein Vortrag mit anschließender Diskussion, veranstaltet vom Initiativkreis Albert-Einstein-Haus Caputh

Am **Samstag, 24. Juni um 17 Uhr** im Gemeindesaal der Ev. Kirchgemeinde, Straße der Einheit 1, 14548 Schwielowsee OT Caputh

Vortragender: **Prof. Dr. Martin Sabrow**, Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung

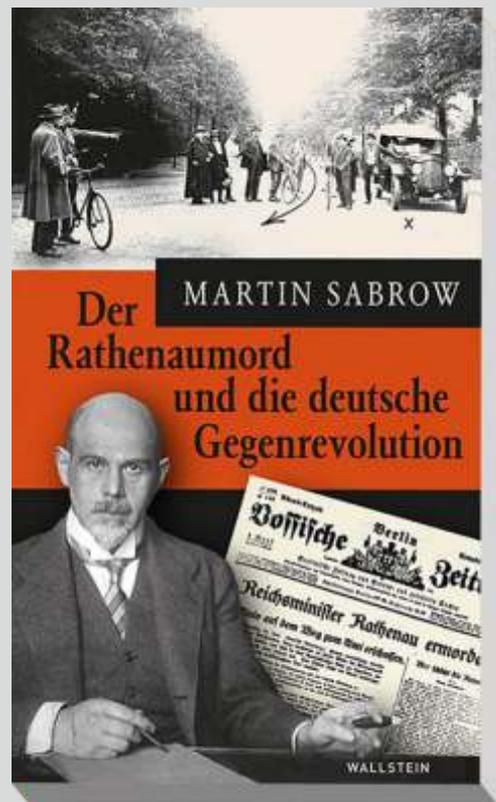
Die ersten Jahre der Weimarer Republik erscheinen rückblickend als Abfolge von Gewalttaten, obwohl sich der Zusammenbruch des Kaiserreichs überraschend unblutig vollzogen hatte.

Dann aber schufen Gegenrevolution, aber auch Gewalt von links und Gewalt der Siegermächte ein gesellschaftliches Klima, das in Mordhetze, Putsch und Bürgerkrieg mündete, bis es mit dem Ende des Jahres 1923 für wenige Jahre zu einem trügerischen Abebben offener Gewalt kam.

Der Vortrag wird den Mord am deutschen Reichsaußenminister Walther Rathenau im Juni 1922 in diese Gewaltspirale einordnen.

Er erörtert die Hintergründe des Anschlags ebenso wie seine zeitgenössische Rezeption und fragt nach den über 1923 hinausweisenden Kontinuitätslinien der Gewalt gegen die Republik.

Eintritt ab 16:30 Uhr • Preis: 5 € (ermäßigt 3 €)  
**Anmeldung erwünscht.**



# Heikles Thema Waldabholzung

## Naturschützer bei Hohensaaten mit Polizei konfrontiert

Vorsitzender und Mitarbeiter des NABU Brandenburg wurden bei einem vor Ort Termin in Hohensaaten (Landkreis Märkisch-Oderland) von der Polizei „erkennungsdienstlich behandelt“. Eine Anzeige wegen Hausfriedensbruch könnte folgen. Offenbar sind die Verantwortlichen des geplanten Solar- und Gewerbeparks, für den 370 Hektar Wald gerodet werden sollen, ziemlich nervös.

Björn Ellner, ist nicht nur Vorsitzender des NABU Brandenburg, sondern als Einwohner des nahen Oderbergs auch mit den Entwicklungen in der Region vertraut. „Uns ist bekannt geworden, dass die Lindhorst Gruppe bei Hohensaaten einen intakten Mischwald roden lassen will, um auf 370 Hektar eine Solar- und Gewerbepark zu errichten. Das finden wir widersinnig und hat aus unserer Sicht mit einer nachhaltigen Energiewende rein gar nichts zu tun.“ Gemeinsam mit der Bürgerinitiative „Pro Wald Hohensaaten“ möchte der NABU Brandenburg über das hier befindliche Ökosystem Wald informieren, über die im Gebiet vorkommenden seltenen Tierarten wie Seeadler, Schwarzstorch, Uhu und Fledermäuse aufklären und auf die Bedeutung des Waldes für das lokale Klima hinweisen.

Aus diesem Grund sind die Kollegen mit Kamera und Stativ im Gepäck an den Ort des Geschehens gefahren, um ein Interview aufzuzeichnen. Und zwar außerhalb des eingezäunten Waldes, wie ein Spaziergänger bezeugen konnte.

Dass der Objektverwalter der Lindhorst-Gruppe offenbar allein für die Annäherung an besagtes Gelände die Polizei informiert,



Foto: [youtu.be/ErJeDJOC5Eo](https://youtu.be/ErJeDJOC5Eo)

ist nach Meinung von Ellner skandalös. „Obwohl die Lindhorst-Gruppe nach eigenen Angaben nichts zu verbergen habe, ist es doch sehr verwunderlich, dass man ohne handfeste Anhaltspunkte bezichtigt wird, eine Straftat begangen zu haben.“ Ein Unding sei auch, so Ellner, dass der Lindhorst-Objektverwaltung die Herausgabe der Fotos und Videos verlangt und nach deren Sichtung, gegebenenfalls von einer Anzeige wegen Hausfriedensbruch absehen würde. Offenbar, so Ellner, sollen durch derartige Methoden politische Gegner eingeschüchtert werden.

Das gestern gedrehte Video zum Thema geplante Waldabholzung bei Hohensaaten können Sie hier auf youtube ansehen: <https://youtu.be/ErJeDJOC5Eo>

Rückfragen an Björn Ellner, Vorsitzender des NABU Brandenburg unter 0179 5436871

Heidrun Schöning

## Digitalisierungsschub in Potsdam: Alle 48 Schulen erhalten Gigabit-Internet

Ein Meilenstein in der digitalen Bildungslandschaft zeichnet sich ab. Bis zum Ende dieses Jahres werden alle 48 Schulen in Potsdam mit schneller Gigabit-Geschwindigkeit ausgestattet sein. Dies markiert einen bedeutenden Fortschritt in unserem Bestreben, digitales Lernen zu fördern und eine robuste Basis für die Bildung in einer sich rasant digitalisierenden Welt zu schaffen.

Der stellv. Vorsitzende des Digitalausschusses Nico Marquardt erklärt: „Dies ist ein großer Erfolg für alle Schülerinnen und Schüler der Landeshauptstadt Potsdam. Die Verfügbarkeit von Gigabit-Geschwindigkeiten in unseren Schulen wird dazu beitragen, das digitale Lernen auf eine neue Stufe zu heben und unsere Schüler auf die Anforderungen einer zunehmend digitalen Welt vorzubereiten.“

„Wir sind überzeugt, dass eine hochwertige Bildung für unsere Kinder der Schlüssel zur Zukunft ist. Durch diese Initiative schaffen wir die Voraussetzungen, um ihnen die bestmöglichen Lernmöglichkeiten zu bieten“, ergänzt die Bildungspolitiklerin Grit Schkölziger.



„Es ist unser zentrales Ziel, die Bildungsqualität für alle Schülerinnen und Schüler zu steigern.

Dies wird durch den Einsatz neuer Technologien ermöglicht, die den Lernprozess maßgeblich positiv beeinflussen.“



# Duftbeutel gegen kleine Plagegeister

**Material:**

Ein altes Geschirrtuch, Stoffreste oder Jute, Gewürznelken, Zitronenmelisse und Pfefferminze, Pappe als Schablone, Schere, Kleber oder Heißklebepistole, für ein Jutesäckchen ist ein Lederband passend.

Aus diesen Materialien kann man Ketten in Herzchenform oder einfach nur Beutel fertigen.

**So wird's gemacht:**

Die Pfefferminze und die Zitronenmelisse werden mit der Schere zerkleinert.

Natürlich können fleißige Geister den Stoff auch nähen, es reicht aber völlig, den Stoff zu verkleben.

Für den Jutebeutel wird ein Kreis mit einem Durchmesser von 12 Zentimetern ausgeschnitten. Ein Lederbändchen wird rundum gefädelt und dann zusammengezogen.

Der Beutel wird dann mit Pfefferminze, Zitronenmelisse und Gewürznelken gefüllt.

Diesen Geruch mögen Insekten nicht und so kann der Beutel vor Insektenstichen schützen. Auch Hunde können mit diesen Duftsäckchen, z.B. vor Zeckenbefall, geschützt werden.



Für eine Duftkette aus Herzchen oder Stoffkreisen werden Herzchen oder Kreise ausgeschnitten. Je zwei Herzchen werden übereinander geklebt.

In eine Seite wird der Kreis oder das Herzchen in der Mitte eingeschnitten und dann mit der Mischung aus Gewürznelken, Zitronenmelisse und Pfefferminze gefüllt. Die Stoffherzchen oder Kreise werden dann auf ein Bändchen geklebt, welches auch aus dem Geschirrtuch geschnitten wird.

Diese Duftketten kann man ans Fenster hängen oder auch als Kette um den Hals tragen, wenn sie nicht mehr duften, können die Duftstoffe einfach erneuert werden.

## Juni ist nicht nur ein Monatsname,

sondern auch ein Mädchen- oder auch ein Jungennamen und stammt aus der römischen Mythologie.

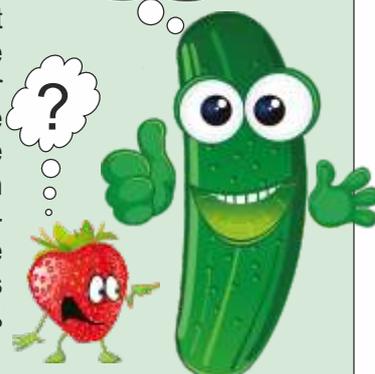
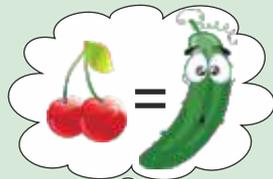
Der Name bedeute „die im Juni Geborene“, „die Jugendliche“ (von lateinisch „iunius“) oder „die Erwünschte“ (von bretonisch „iun“ = Wunsch).



## Ganz schön verwirrend

Bananen, ja sogar Gurken gehören zu den Beeren. Erdbeeren und Himbeeren aber nicht.

Die Namen vieler Früchte gibt es schon länger als die botanische Definition der Beere. Das führt heutzutage zu einiger Verwirrung: Viele vermeintliche Beeren sind in Wahrheit keine. Und so manches Obst und Gemüse gehört dazu, auch wenn es nicht klein, rundlich und süß ist.



## Erdbeeren in weißer Schokolade



Ein leckeres Naschwerk für die ganze Familie.

**Zutaten:**

Benötigt werden Erdbeeren, weiße Kuvertüre und vielleicht noch Schokoladendekoteilchen. Da können auch kleine Zuckerbäcker mithelfen.

**So wird's gemacht:**

Die Kuvertüre wird nach Anleitung unter Aufsicht eines Erwachsenen geschmolzen. Die Erdbeeren werden vorsichtig gewaschen und abgetupft. Anschließend werden sie einzeln in die lauwarmer Kuvertüre getupft und zwar so, dass noch ein Teil der Erdbeere zu sehen ist.

Auf die weiße Schokolade wird noch ein Schokoladendekoteilchen gelegt.

Dann lässt man die Schokoerdbeeren etwa eine Stunde im Kühlschrank auskühlen.

**Musikalische Unterhaltung**  
zu Ihren Anlässen



Tel: 017 23 13 42 00

RECHTSANWÄLTIN  
**Sabine Lutz**



Ihre Anwältin vor Ort in Groß Glienicke

- Familien - Eherecht  
(Scheidung, Sorge, Umgang, Unterhalt, u.a.)
- Arbeits-, Miet-, Erb-, Verkehrs-, Ordnungswidrigkeitsrecht

Anwaltskanzlei Berlin  
Savignyplatz 6,  
10623 Berlin-Charlottenburg  
Bus : M48 - X34 . S3 S5 S7 S9 . Savignyplatz

Zweigstelle Potsdam  
Seepromenade 32,  
14476 Potsdam-OT Groß Glienicke  
Bus: 638 Friedrich-Günther-Park

Fon 030 854 05 260  
Fax 030 854 05 265  
info@anwaltskanzlei-lutz.de  
www.anwaltskanzlei-lutz.de

**MEYER&MEYER**

**FÜR UNSEREN STANDORT IN POTSDAM SUCHEN WIR AB SOFORT**

**Kraftfahrer (w/m/d) im Nahverkehr**

Mit 1.800 Mitarbeitern sind wir der führende Fashionlogistik-Experte Europas und bieten ein Leistungsspektrum, das von der Rohwaren- und Produktionslogistik über die Lagerung, Aufbereitung und Qualitätssicherung bis zur verkaufsfertigen Distribution der Waren in den Einzelhandel bzw. an den Endkunden reicht. Sie sind auf der Suche nach einer spannenden Herausforderung für Ihre Zukunft? Bei Meyer & Meyer erwarten Sie abwechslungsreiche Aufgabenfelder, exzellente Entwicklungschancen und ein familienfreundliches Arbeitsumfeld.

**IHRE AUFGABEN**

- Sie fahren regionale Touren im Großraum Berlin/Brandenburg.
- Sie liefern Textilien und Handelswaren an unsere Kunden.
- Sie übernehmen die Be- und Entladung der LKW.

**IHR PROFIL**

- Sie haben einen Führerschein der Klasse CE.
- Sie haben gute Ortskenntnisse in Berlin/Brandenburg.
- Sie sind bereit zur Schichtarbeit.
- Sie arbeiten besonders zuverlässig.

**UNSER ANGEBOT**

- Wir bieten ein Prämiensystem und übernehmen die Kosten der BFK-Module.
- Wir zahlen gesetzliche Spesen und Tourenzulagen.
- Wir bezuschussen vermögenswirksame Leistungen und bieten eine betriebliche Altersvorsorge.
- Sie erwartet ein moderner Fuhrpark.
- Sie arbeiten mit tollen Kollegen zusammen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung oder rufen Sie uns gerne an.

Meyer & Meyer Transport Services GmbH  
Herr Stephan Pratsch  
Ketziner Straße 122 · 14476 Potsdam / OT Fahrland  
T: 033208 50688  
M : spratsch@meyermeyer.com meymeyer.com/careers

**Michael Schmidt**

**Elektromeister**



Tel. 0331/58 18 456  
Fax 0331/58 18 455  
Mobil 0172/39 20 449

info@ems-potsdam.de  
www.ems-potsdam.de

**Antennenanlagen · Elektroinstallation · Alarmanlagen**

**Ihr Recht in guten Händen**



- Immobilien- und Mietrecht
- Arbeitsrecht
- Verkehrsrecht
- Vertragsrecht
- Verwaltungsrecht
- Familien- und Erbrecht

**Rechtsanwältin  
Brigitte Sell-Kanyi**

<u>Kanzlei Potsdam</u> Richard-Wagner-Straße 8 14476 Potsdam/OT Groß Glienicke Fon 033201/43 02 26 Fax 033201/43 02 61	<u>Kanzlei Berlin</u> Neumeisterstraße 18/Ecke Schönwalder Str. 13585 Berlin-Spandau Fon 030/333 09 222 Fax 030/351 302 10
--	--

E-Mail: info@kanzlei-sell-kanyi.de  
www.kanzlei-sell-kanyi.de

Mo, Die, Do: 9.30 - 18.00 Uhr Mi und Fr: 9.30 - 15.30 Uhr



**Tischlerei Gänserich**  
Ihr Meisterbetrieb

Ihr kompetenter Partner für  
Tischlerarbeiten, Möbel, Fenster, Türen, Rollläden,  
Markisen, Insektenschutz, Reparaturservice

*Rufen Sie uns an,  
wir beraten Sie gerne.*

Tischlerei Gänserich GbR · Döberitzer Str. 1 · 14476 Potsdam OT Fahrland  
Thomas Gänserich · Beate Gänserich-Schulz

Telefon 03 32 0875 03 04 · Telefax 03 32 0875 00 98 · www.gaenseric.de

**Anzeige im HEVELLER:**  
**0178 198 65 20**



**Der REWE Markt**  
**Siegfried Grube oHG**

Breite Str. 27 · 14471 Potsdam · Tel.: 0331-95140766 · Öffnungszeiten: Mo - Sa 07:00 - 22:00 Uhr

# Birkenblätterttee

Die ausschwemmende Wirkung von Birkenblätter sucht seines Gleichen. Ein Tee aus den Blättern kann die Harnmenge auf das sechs bis siebenfache vergrößern und vieles ausschwemmen, was nichts im Körper zu suchen hat. Dazu gehören auch Bakterien, die das Leben gerade bei einer Blasenentzündung oft schwer machen. Die Birke steht als regionaler Frühlingsbaum zur Verfügung.



### Zutaten Birkenblätterttee

1 Teelöffel (TL) getrocknete oder 2 TL frische Birkenblätter  
250 ml heißes Wasser

Die Birkenblätter werden mit kochend heißem Wasser aufgegossen, mit einem Deckel verschlossen und dann 8 bis 10 Minuten ziehen lassen. Pro Tag können über eine Woche verteilt ein Liter pro Tag getrunken werden.

### Wichtiger Hinweis

Es muss durch die harntreibende Wirkung viel Wasser nachgetrunken werden, sonst kann der Körper dehydrieren.

Der Landgasthof ZUM ALTEN KRUG empfiehlt:

## Eierfrikassee

**Zutaten:** 50 Gramm Butter, 1 Zwiebel, 3 Esslöffel Mehl, 1 Möhren, 400 Milliliter Gemüsebrühe, 400 Milliliter Milch, 200 Gramm Erbsen, 2 Dosen Champignons, 10 Eier, 5 Teelöffel Senf, Zucker, Salz und Pfeffer

**Zubereitung:** Möhren schälen und in kleine Stücke schneiden. Zwiebel schälen und fein hacken. Eier in ausreichend Wasser sehr hart kochen und abschrecken, anschließend pellen. Champignons und Erbsen abgießen. Etwas Butter in einem Topf schmelzen lassen. Zwiebelwürfel hinzugeben und leicht anschwitzen. Dann die Möhren zugeben und etwas anbraten. Dann das Mehl zugeben und unter ständigem Rühren leicht anschwitzen. In einem großen Gefäß Brühe und Milch mischen und diese Mischung langsam, nach und nach und unter ständigem Rühren zur Zwiebel-Möhren-Mehl-Mischung geben.

So lange köcheln, bis die gewünschte Konsistenz erreicht ist. Falls die Soße noch zu dick ist, ggf. etwas Milch zugeben.

Die Soße mit Salz und Pfeffer kräftig würzen, außerdem etwas Zucker und den Senf zugeben. Wer möchte, kann außerdem einen Spritzer Zitronensaft zufügen. Champignons und Erbsen in die Soße geben und gut unterrühren. Dann die Eier in mundgerechte Stücke schneiden, vorsichtig unter die Soße heben und warm ziehen lassen.

Zum Eierfrikassee passt Kartoffelpüree oder gekochte Salzkartoffeln, es kann aber auch, wie beim Rezept für Hühnerfrikassee, mit Reis serviert werden. **Guten Appetit!**



LANDGASTHOF  
**Zum alten Krug**

Saisonale und regionale Spezialitäten

Hauptstraße 2, 14476 Potsdam, OT Marquardt  
Tel.: (033208) 572 33  
Mail: alterkrug-marquardt@t-online.de

Biergarten, Catering & Event  
[www.krug-marquardt.de](http://www.krug-marquardt.de)

	5				1	9
			7			
		6		2	5	
1				6		8
2		5		8		
				7	6	9
			8			4
		7		9		1
5	3					2

## Sudoku

Auflösung Mai

2	9	4	3	1	5	8	7	6
3	5	7	6	4	8	2	9	1
8	1	6	2	7	9	3	4	5
6	3	5	8	9	7	1	2	4
7	4	8	1	2	3	6	5	9
9	2	1	4	5	6	7	3	8
1	6	9	5	3	2	4	8	7
4	7	2	9	8	1	5	6	3
5	8	3	7	6	4	9	1	2



## DR. S.V. BERNDT RECHTSANWÄLTIN

AHORNWEG 19  
14476 POTSDAM/  
GROß GLIENICKE  
Tel.: 033201 - 44 47 90  
Fax: 033201 - 44 47 91  
Funk: 0163 - 728 88 22  
[www.dr-s-v-berndt.de](http://www.dr-s-v-berndt.de)

### Tätigkeitsschwerpunkte

- Grundstücks- / Immobilienrecht
- Zivilrecht / Vertragsrecht
- Strafrecht / Ordnungswidrigkeiten
- Verwaltungsrecht

### Interessenschwerpunkte:

- Medizinrecht / Arzthaftungsrecht



## Wir kämpfen für Ihr Recht!

- Arbeitsrecht
- Bankrecht
- Immobilienrecht
- Vertragsrecht

**Rechtsanwalt Alexander Lindenberg**  
Fachanwalt für Arbeitsrecht  
Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße), 13595 Berlin  
[mail@rechtsanwalt-lindenberg.de](mailto:mail@rechtsanwalt-lindenberg.de)  
[rechtsanwalt-lindenberg.de](http://rechtsanwalt-lindenberg.de)

 **24h Terminvereinbarung**  
**030 555 79 888 0**

Verkehrsanbindung:  
Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße  
Mandantenparkplätze stehen zur Verfügung



### Jetzt ist Pflanzzeit

- Riesenangebot an Beet- und Balkonpflanzen aus Eigenproduktion
- Große Auswahl an Stauden und Gehölzen!



### Öffnungszeiten

Montag – Samstag: 09.00 – 19.00 Uhr • Alle Sonntage 10.00 – 17.00 Uhr  
An allen Feiertagen geöffnet wie Sonntags

### Gartenbau Buba

Potsdamer Chaussee 51  
14476 Potsdam OT Groß Glienicke

Tel.: 033208/207 99 • Fax: 033208/207 40  
[info@blumenbuba.de](mailto:info@blumenbuba.de) • [www.blumenbuba.de](http://www.blumenbuba.de)